Nr. 2/3 | 7. Januar bis 20. Januar 2024
7.1.: Taufe des Herrn

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Fotonachweis: NASA, ESA, CSA, STScI, Webb ERO Production Team | Quelle: STScI

4 | Ein Blick in die Tiefe des Universums

2 Zuger Post für den Bischof
Besorgte Kirchenratspräsidien schreiben Bischof Felix Gmür

3 Mit dem Umsatz steigt die Armut
Tiefe Preise für Armutsbetroffene unter anderem dank Freiwilligenarbeit

7 Abschied und Neuanfang
Generationenwechsel in der kroatischsprachigen Mission

Zuger Post für den Bischof

Besorgte Kirchenratspräsidien schreiben Bischof Gmür Brief

EDITORIAL

Gaby Schärli
Mitarbeiterin Seelsorge
Pastoralraum Zugersee Südwest

Quelle: zvg

GRÜEZI

Wie geht es Ihnen? Sind Sie gut ins neue Jahr gestartet? Hatten Sie schon Zeit wahrzunehmen, dass es etwas Neues gibt? Oder ist alles beim Alten geblieben?
Wahrscheinlich darf ich für uns alle sprechen, dass es nicht die Jahreszahlen sind, die etwas wirklich Neues in unser Leben hineinbringen, sondern Ereignisse, die uns persönlich betreffen. Erst durch einschneidende Erlebnisse werden wir uns des «Vorher» und «Nachher» bewusst. Das Neue, Unbekannte steht dann einfach da. Es liegt an mir, ob ich es verdränge, dagegen ankämpfe, mich abwende oder es betrachte, willkommen heisse und es verstehen möchte. In diesem Moment, wenn etwas wirklich Neues hereinbricht, wird es still in mir. Es ist, als wenn ich abtauchen würde. Seit vielen Jahren begleitet mich ein Gedicht von Rainer Maria Rilke. Es hängt an meiner Küchenwand und zieht mich immer wieder in den Bann: «Wäre es uns möglich, weiter zu sehen, als unser Wissen reicht, und noch ein wenig über die Vorwerke unseres Ahnens hinaus, vielleicht würden wir dann unsere Traurigkeiten mit grösserem Vertrauen ertragen als unsere Freuden. Denn sie sind die Augenblicke, da etwas Neues in uns eingetreten ist, etwas Unbekanntes; unsere Gefühle verstummen in scheuer Befangenheit, alles in uns tritt zurück, es entsteht eine Stille, und das Neue,
das niemand kennt, steht mitten darin und schweigt.» (Rainer Maria Rilke)
Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsvolles Jahr 2024.

Die Präsidien aller Zuger Kirchgemeinden signalisieren in einem gemeinsamen Brief an Bischof Felix Gmür eine gleichzeitig kritische wie konstruktive Haltung. Sie sind auch bereit, weiterhin einvernehmlich mit ihm unterwegs zu sein.

Als Ausgangspunkt des Schreibens vom 13. Dezember nehmen die Präsidentin und die Präsidenten der Kirchgemeinden die von der Kirche in Auftrag gegebene Pilotstudie, welche die Bischöfe und systemisches Versagen der Kirche ins mediale Scheinwerferlicht gerückt hat. An erster Stelle bekunden die Zuger Verantwortlichen ihre Solidarität mit den von Übergriffen Betroffenen.

FINANZIELLE KONSEQUENZEN SIND NICHT ZIELFÜHREND

Im Brief signalisieren sie, dass sie die Entwicklungen im Bistum aufmerksam und besorgt verfolgen. In ihrer Funktion stehen sie selbst auch im Rampenlicht. Forderungen nach finanziellen Konsequenzen für das Bistum erachten die Präsidien nicht als zielführend. Zur Kenntnis nehmen muss der Bischof, dass die hohe Zahl von Austritten im Zusammenhang mit der Pilotstudie die Kirchgemeinden besorgt, weil jeder Austritt sich direkt auf deren Budget und damit die Arbeit an der Basis auswirkt.

VIELES HÄTTE VOR JAHREN REALISIERT WERDEN SOLLEN

Neben der Anerkennung, dass einige Forderungen (z. B. Beizug externer Fachpersonen für die Voruntersuchung gegen die Bischöfe, Einrichten einer unabhängigen Meldestelle für Missbrauchsfälle, Errichtung eines interdiözesanen kirchlichen Strafgerichts mit Beteiligung der RKZ) bereits umgesetzt sind oder kurz vor der Umsetzung stehen, stellen die Zuger Verantwortlichen kritisch fest, dass vieles schon Jahre früher hätte realisiert werden können und sollen. Vom Bischof wünschen sie sich proaktive, zeitnahe und direkte Information, um vor Ort selbst sachgerecht kommunizieren zu können und damit den Bischof in seiner Arbeit zu unterstützen.
Der Brief ermutigt den Bischof, mit klaren Entscheidungen vorwärtszugehen und offene Forderungen entschlossen umzusetzen. Als eigenen Beitrag an eine glaubwürdige Kirche versichern die Präsidien, dass sie im eigenen Verantwortungsbereich genau hinschauen, Massnahmen ergreifen und für Prävention sorgen.

• ARNOLD LANDTWING

EINE KIRCHGEMEINDE UND ZWEI PFARREIEN BRAUCHEN HILFE

Im solothurnischen Hofstetten brannte in der Silvesternacht 2021 die Pfarrkirche St. Nikolaus, danach war sie dringend renovationsbedürftig. Auch die Pfarrkirchen Königin des Friedens in Wiler/Lötschental (VS) und Maria der Engel in Lavertezzo Valle im Verzascatal (TI) müssen dringend saniert werden. Da die Kosten noch nicht gedeckt sind, kommt die Epiphaniekollekte am 6. und 7. Januar der Inländischen Mission zugute, welche jeden Spendenfranken vollumfänglich diesen drei Projekten zugutekommen lässt.

• IM-MI.CH/MB

Quelle: zvg

Kirche Lavertezzo Valle

Der Umsatz steigt – die Armut ebenfalls

Der Caritas-Markt kann die Preise unter anderem dank Freiwilligenarbeit tief halten

Der Caritas-Markt verzeichnet seit zwei Jahren grosse Umsatzsteigerungen. Was bei jedem anderen Geschäft ein Grund ist zum Jubeln, bedeutet in diesem Fall einen Anstieg der Armutsbetroffenen. Die Preise können unter anderem dank Freiwilligenarbeit tief gehalten werden – doch an Freiwilligen mangelt es.

Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

Für ein schönes Ambiente packt sie zu: Sonja Köchli, Leiterin des Caritas-Markts Baar.

Die Advents- und Weihnachtszeit sind vorüber und damit auch das umsatzstarke Weihnachtsgeschäft. Nicht alle konnten jedoch zu den vollen Kassen beitragen: jene Menschen, die von Armut betroffen sind. Ein Besuch im Caritas-Markt Baar zeigt, dass sich Armut durch alle Gesellschaftsschichten zieht. Schulkinder sind da, ein junger Mann schlendert zwischen den Regalen hindurch, Frauen unterschiedlichen Alters füllen ihre Einkaufskörbe. Anhand des Umsatzes ist erkennbar, dass die Armut zugenommen hat. Im Jahr 2022 verzeichnete der Caritas-Markt Baar 30 Prozent mehr Umsatz als noch im Jahr davor. Im Jahr 2023 sind erneut 15 Prozent dazugekommen. «Es sind gleich mehrere Faktoren, die zu diesem Anstieg geführt haben», sagt Sonja Köchli, Leiterin des Caritas-Markts Baar. Zuerst habe sich der Ukraine-Krieg stark bemerkbar gemacht, dann die Inflation und der Anstieg der Wohnungsmieten und der Krankenkassenprämien.

PENSIONIERTE FRAUEN SIND BESONDERS BETROFFEN

Es seien aber längst nicht nur Menschen anderer Herkunft, die im Caritas-Markt einkaufen. Bei vielen handle es sich um Pensionärinnen. «Die Frauen, die heute pensioniert sind, haben oft in einem Teilzeitpensum im Niedriglohnbereich gearbeitet, sodass ihre Rente heute äusserst klein ausfällt.» Ebenso seien Alleinerziehende dem Armutsrisiko ausgesetzt. Besonders schmerzlich: Einige Personen, die lange nicht mehr gekommen waren, gehören heute wieder zur Kundschaft. Im Caritas-Markt einkaufen darf, wer eine Kulturlegi der Caritas besitzt. Die Kulturlegi erhält, wer nachweislich ein tiefes Einkommen hat. Das sind unter anderem Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe, AHV/IV-Ergänzungsleistungen und Stipendien. Die Grundnahrungsmittel werden von der Caritas-Markt Genossenschaft subventioniert, sodass die Preise mindestens 5 bis 10 Rappen unter dem tiefsten Anbieter liegen. Die Mengen, die täglich gekauft werden dürfen, sind allerdings teilweise begrenzt.

Der Caritas-Markt ist freundlich eingerichtet. Er erinnert an einen Dorfladen, der nebst Lebensmitteln auch ein überschaubares Sortiment an Produkten für den alltäglichen Gebrauch wie Hygiene- und Putzartikel, Socken oder Küchenutensilien aufweist. Damit die Preise tief gehalten werden können, ist der Caritas-Markt auf die Mithilfe von Personen angewiesen, die Freiwilligenarbeit leisten.

Eine von ihnen ist Barbara Niederberger. Sie unterstützt an diesem Nachmittag Sonja Köchli und die Lernende – die beiden einzigen Festangestellten des Caritas-Markts Baar. Über ihre Beweggründe gefragt, meint sie: «Ich erachte es als Dienst an der Gesellschaft. Diese Arbeit erdet mich und zeigt mir, wie gut es mir geht.» Es sei ihr dank dieser Arbeit noch mehr bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, einfach einkaufen zu gehen. Besonders deutlich habe ihr das eine junge Mutter vor Augen geführt. Im Arm hielt sie ihr Baby, in den Händen zwanzig Franken und einen Taschenrechner. Sie habe zusammengezählt, was sie damit alles kaufen könne. Die Arbeiten, die Barbara Niederberger verrichtet, sind einfacherer Art. «Sie reichen vom Putzen über das Einräumen von Regalen, zur Bedienung an der Kasse bis hin zum Wortwechsel mit der Kundschaft. Gerade alleinstehende Personen sind manchmal froh, einige Worte auszutauschen.» Derzeit arbeiten 34 Personen ehrenamtlich für den Caritas-Markt Baar. Einige wie Barbara Niederberger im Verkaufsladen, andere als Fahrerinnen und Fahrer, die bei lokalen Bäckereien Brot vom Vortag abholen. Wie die Leiterin Sonja Köchli sagt, bräuchten sie jedoch dringend weitere freiwillige Helferinnen und Helfer. Was es dazu benötigt? Barbara Niederberger: «Die Neugierde, etwas Neues zu tun und Offenheit für alle und alles!»

• **MARIANNE BOLT**

FREIWILLIG MITARBEITEN

Personen, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Caritas-Markt Baar interessieren, erhalten von der Marktleiterin Sonja Köchli weitere Informationen: Tel. 041 368 54 41, Mail: sonja.koechli@caritas-luzern.ch

Der Caritas-Markt Baar wird finanziell massgeblich von verschiedenen katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug sowie der reformierten Kirche Zug getragen. Zudem ist der Markt auf Spenden von Stiftungen und Privatpersonen angewiesen.

«Jeder Mensch kann die Welt verändern»

Die Schönheit des Universums versetzt Astrophysiker Thomas Zurbuchen noch heute ins Staunen

Thomas Zurbuchen war Wissenschaftsdirektor der NASA. Zusammen mit seinem Team hat er das James-Webb-Teleskop erfolgreich ins All gebracht, das uns mit unglaublichen Bildern neue Erkenntnisse eröffnet.

Wir haben Sie gebeten, uns ein Foto mitzubringen, das mit dem James-Webb-Teleskop aufgenommen wurde. Was ist darauf zu sehen?

THOMAS ZURBUCHEN: Nur zwei Punkte sind Sterne, jeder andere Punkt auf dem Bild ist eine eigene Galaxie. Dass andere Galaxien überhaupt existieren, wissen wir erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Interessant an dem Bild ist, dass eine Galaxie, die darauf zu sehen ist, über 13 Milliarden Jahre alt ist.

Sie könnte also ganz am Anfang des Universums entstanden sein.

Das ist die erste Generation der Galaxien. Ich zeige dieses Bild einerseits, weil es uns den Blick erweitert und uns das Universum in seiner Tiefe erschliesst. Andererseits hat es einen emotionalen Wert, weil es das erste ist, das wir mit dem James-Webb-Teleskop gemacht haben. Wir wussten, dass es funktioniert und es damit erstaunlich einfach ist, ganz alte Galaxien zu sehen.

Was meinen Sie, wenn Sie von der Tiefe des Universums sprechen?

Dann spreche ich von der Zeit. Unsere Galaxie hat eine Ausdehnung von 100'000 Jahren, so lange braucht das Licht vom einen bis zum anderen Ende. Wir sehen auf dem Bild zurück in die Zeit und damit Dinge, die älter sind als unsere Galaxie.

Das bedeutet, dass wir Galaxien sehen, die es gar nicht mehr gibt?

Absolut. Die meisten, die wir auf dem Foto sehen, sind nicht mehr dort, aber ihr Licht ist immer noch unterwegs zu uns. Das Wichtigste ist: Das Bild zeigt uns, dass das Universum noch viel schöner ist, als wir gedacht haben.

Ist Schönheit mit Blick auf das Universum ein ästhetischer Begriff oder spielt das Wissen eine Rolle?

Beides. Ich habe bei der NASA immer Kalender gemacht und gesagt, die Bilder müssen auch für Menschen schön sein, die nichts über das Universum wissen. Aber wenn Wissen dazukommt, wird es noch schöner. Seit ich etwa weiss, dass die Sonne ein Stern ist, der ständig Material auswirft und auf dessen Oberfläche Stürme toben, wird sie für mich jeden Tag schöner. Vorher war sie einfach eine leuchtende Scheibe, jetzt ist sie ein lebendiger Stern, über den ich immer wieder staune.

Das Bild, das Thomas Zurbuchen zum Gespräch mitgebracht hat: Es liefert einen Blick in die Tiefe des Universums.

Wissen Sie nicht längst zu viel, um noch staunen zu können?

Ich staune heute sogar noch mehr, wenn ich in den Sternenhimmel blicke – gerade weil ich mehr darüber weiss. Jedes Kind versteht, was es bedeutet, über die Natur zu staunen. Und sogar in der Bibel steht, dass Jesus gesagt haben soll: «Werdet wie die Kinder» (Mt 18,3). Um die Schönheit zu geniessen, neugierig zu sein und Fragen zu stellen, ohne zu denken, das sei peinlich, müssen wir wieder kindlich werden. So können wir Zusammenhänge erfassen, die viel grösser sind als wir.

Mit dem Wissen wächst allerdings auch die Angst: Wer den Zustand der Erde kennt, macht sich grosse Sorgen.

Ich trenne zwei Arten von Angst. Ich weiss, dass in ferner Zeit unsere Galaxie auf eine andere trifft und zerstört wird. Da halte ich mich an die Stoiker: Ich beschreibe es und lege es zur Seite. Und dann gibt es Ängste, die wir beeinflussen können: durch die Art, wie wir leben, was wir essen, wie wir mit unserer Umgebung umgehen. Diese Angst sollten wir als Treibstoff nutzen für gute Taten und politische Veränderungen. Lähmende Angst ist nicht gut. Genauso schlimm ist Resignation. Es gibt Leute, die ich nie in mein Team aufnehmen würde. Zyniker sind solche Menschen. Mit Kritik habe ich kein Problem, aber wer zynisch ist, hat aufgegeben. Ich will mit Menschen arbeiten, die daran glauben, dass wir die Welt verändern können. Und das können wir, jeder Mensch kann das. Auch davon erzählt die Bibel.

Hinter dem James-Webb-Teleskop steht eine unglaubliche Team-Leistung. Wie funktioniert ein gutes Team?

Zuerst braucht es ein Warum. Alle Beteiligten müssen sehr genau wissen und verstehen, warum sie tun, was sie tun müssen. Und dass sie Verantwortung tragen.

Wie viele Menschen waren das beim James-Webb-Teleskop?

Insgesamt etwa 10'000. Gebaut haben es dann rund 2'000.

10'000 Menschen mussten also wissen, warum?

Genau. Zudem ist zentral, wie wir miteinander umgehen. Wir dürfen keine Angst haben, Fehler zuzugeben. Ein Team hat dann Erfolg, wenn alle Fehler machen dürfen, ohne dass diese Fehler das Ergebnis gefährden. Das bedeutet: Macht jemand einen Fehler, findet der Nächste es heraus – und umgekehrt. Zudem ist die Arbeitsgeschwindigkeit wichtig. Wie beim Marathon: Zu schnell rennen ist verheerend, zu langsam jedoch auch. Als Chef muss ich die Geschwindigkeit richtig einstellen. Vom Büro aus kann ich das nicht, ich muss raus, mit den Leuten sprechen. Und dann kann etwas Magisches passieren.

Sie sollen bei der NASA zwei Personen angestellt haben, die gerade auch Ihnen gegenüber als Leiter Nein sagen sollten. Stimmt das?
Ja, absolut.

Haben Sie solche Leute auch jetzt neben sich an der ETH Zürich?
Ich ermuntere auch hier meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mir zu widersprechen. Allerdings habe ich momentan nicht jeden Tag Entscheide zu treffen, die eine riesige Tragweite haben und bei denen es auch nicht um so hohe Geldsummen geht wie bei der NASA. Die Hitze des Gefechts ist gerade nicht ganz so gross.

Der Stern von Bethlehem führt in der Bibel Menschen auf einen Weg. Haben Sterne eine Botschaft?
Ich weiss es nicht. Für mich nicht. Vor Tausenden von Jahren war Religion tatsächlich stärker verbunden mit dem Blick in die Sterne. Für mich allerdings macht, astronomisch gesehen, die Astrologie keinen Sinn. Wenn ich eine Botschaft in den Sternen lese, dann die von der Schönheit der Natur.

«UM DIE SCHÖNHEIT ZU GENIESSEN, MÜSSEN WIR WIEDER KINDLICH WERDEN.»

Hat der Sternenhimmel also keine spirituelle Bedeutung?
Wenn ich 1'000 Astrophysikerinnen und Astrophysiker frage: «Wer ist hier gläubiger Christ?», gibt es Hände, die hoch gehen. Frage ich: «Wer ist Atheist?», dann gehen auch Hände hoch. Tatsache ist, gute Wissenschaft hängt nicht davon ab, ob jemand gläubig ist oder nicht.

Wo würde Ihre Hand hochgehen?
Wenn ich die Natur anschaue, dann sehe ich Muster und Regeln darin, die mir wichtiger vorkommen als jeder Einzelne und wir alle gemeinsam. Ich sage dem nicht unbedingt Gott oder den Namen eines spezifischen Gottes einer Religion, aber ich kann gut verstehen, wie andere das tun. Für mich gibt es diese höhere Ordnung, die dort ist.

Quelle: Christoph Wider, forum Pfarrblatt Zürich

Thomas Zurbuchen erklärt die erste Generation der Galaxien.

Ihr Vater war ein evangelischer Prediger. Was von dem, was Sie von ihm gehört und gesehen haben, ist für Sie bis heute wesentlich?
Mein Vater war unglaublich gut darin, Menschen davon zu überzeugen, an das Warum zu denken. Er konnte Menschen auch sehr gut verstehen. Und er war absolut ehrlich. Er hat immer versucht zu tun, was er sagte und predigte. An seiner Beerdigung waren 450 Leute, und viele von ihnen sagten mir, mein Vater habe ihr Leben zum Positiven verändert. Wenn Religion so ist, habe ich wirklich kein Problem damit. Für mich hat Religion viel mehr mit Taten zu tun als mit Worten.

Wird die Erde eines Tages unbewohnbar sein? Wie realistisch ist es, dass Menschen dann zum Mars fliegen, um dort zu leben?
In fünf Milliarden Jahren ist die Erde nicht mehr bewohnbar, weil die Sonne uns keinen Treibstoff zum Leben mehr geben kann. Die Frage ist allerdings: Passiert schon früher etwas – weil wir selbst die Erde negativ beeinflussen oder weil eine Katastrophe aus dem Weltraum kommt? Alles ist möglich, wir sehen dies überall. Ich finde es schwierig, den Mars zu sehen, als wäre er eine Ersatz-Erde. Der Mars ist ganz anders bezüglich seiner Lebensfreundlichkeit. Ich finde, wir sollten den Mars unbedingt erforschen. Aber wir sollten uns in erster Linie darauf konzentrieren, unsere Erde zu beschützen, weil alle, die wir lieben, hier sind, weil unsere Kinder hier leben und hoffentlich auch noch deren Kinder.

- **INTERVIEW: VERONIKA JEHLE, FORUM PFARRBLATT ZÜRICH UND FELIX REICH, REFORMIERT.**

Thomas Zurbuchen (*1968) ist seit August 2023 Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie an der ETH Zürich und Leiter von ETH Zürich Space. Zuvor war er von 2016 bis 2022 Wissenschaftsdirektor der NASA. 2021 gelang es ihm und seinem Team, das James-Webb-Teleskop erfolgreich ins All zu bringen. Der Astrophysiker studierte Physik und Mathematik an der Universität Bern und wuchs in Heiligenschwendi im Berner Oberland in einer christlichen Familie auf.

CityKircheZug

Ein Programmüberblick des ersten Halbjahrs 2024

WAS MICH BEWEGT

Herodes' Missbrauchsanbahnung

Quelle: Bistum Basel

Was mich in meiner Kolumne im letzten Mai bewegt hat, bewegt mich immer noch: Missbrauch in der Kirche. Seither ist viel (neu) offenbar geworden, viel geschrieben worden und auch wenn es stiller wird, schreien die Verletzungen, die Menschen widerfahren sind, zum Himmel. Auf eine Perspektive bin ich in diesem Zusammenhang neu aufmerksam gemacht worden: Es ist etwas Grosses und Schönes, wenn einen der Glaubensweg zu einer grösseren Lebensfülle führt und der Glaube als Ressource erfahren werden kann. Was aber, wenn einem diese Erfahrungen nicht zuletzt durch eine Person ermöglicht wurden, die später als Missbrauchstäter/-in enttarnt wird? Wie damit umgehen? Sind meine Erfahrungen jetzt noch etwas wert? Diese Frage wird im Letzten jede und jeder nur für sich selbst beantworten können.

Mir hat sich in diesem Zusammenhang nochmal neu die biblische Geschichte des Dreikönigstags, den wir in diesem Monat feiern, erschlossen. Die drei Könige machen sich auf einen geistlichen Weg, sie wollen Gott und seinen Messias finden. Dazu suchen sie Rat bei Herodes, der in böser Absicht und mit niederen Beweggründen ihnen den Weg in die richtige Richtung weist. Sie kommen zu ihrem Ziel durch den Rat des Herodes. Zum Glück weist ihnen ein Engel, nachdem sie fündig geworden sind, einen anderen Weg zurück, sodass es – zumindest für das Jesuskind – nicht zur Katastrophe kommt.

Die drei Könige mussten ihre Begegnung mit dem Jesuskind nicht infrage stellen, weil sie durch Herodes zu ihm gefunden hatten. Wohl hätten sie aber von Anfang an einen grossen Bogen um ihn gemacht, wenn sie gewusst hätten, dass ihre Suche zum Kindermord in Bethlehem führen wird.

- **MATHIAS MÜTEL, BILDUNGSVERANTWORTLICHER DES BISTUMS BASEL**

Die ökumenisch organisierte CityKircheZug bringt Menschen aus Kultur, Gesellschaft und Spiritualität zusammen. Das Programm des ersten Halbjahrs beinhaltet Altbewährtes und Einmaliges.

Die Steuergruppe der CityKircheZug, bestehend aus acht engagierten Persönlichkeiten, stellt jedes Jahr ein Programm auf die Beine. Die Gespräche mit den Gästen sind die grösste Motivation, immer wieder spannende, manchmal kontroverse Anlässe zu organisieren. Die CityKircheZug ist auch ein Ort, wo Kirche neu und anders erlebt werden kann. Die Anlässe finden in der Reformierten Kirche Zug oder an anderen Orten wie beispielsweise in der Bauhütte oder in der Katholischen Johannes-Kirche Zug statt. Die Angebote sind kostenlos (Kollekte).

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

CityOase: Von Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr: Kurz ausruhen auf dem Liegestuhl in der Reformierten Kirche Zug.

Handauflegen: Qualifizierte Frauen und Männer mit viel Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen sind da, hören den Menschen gerne zu und legen auf Wunsch Hände auf. Termine: immer am 1. Dienstag des Monats. Ort: Reformierte Kirche Zug

TheosOffenbar: Immer am 15. jeden Monats ab 19 Uhr in der Bauhütte (Kirchenstrasse 9, Zug): Gespräche über Gott und die Welt.

Lunchkonzert: Die Zuger Sinfonietta spielt in der Reformierten Kirche Zug dreimal jährlich am Freitag von 12.15 Uhr bis 13 Uhr ein kurzes Konzert. 12. Januar: Bläserquintett, 3. Mai: Viola, Violoncello und Kontrabass, und 25. Oktober: Programm noch offen.

SPEZIELLES IM ERSTEN HALBJAHR

Pierre Stutz – Niemand kann mich in die Hölle schicken: Mittwoch, 21. Februar, 20.00 Uhr, in der Kirche St. Johannes Zug. Der bekannte Autor Pierre Stutz hat die Hölle durchgemacht, bis er zu dem wurde, den er mag. Da er offen zu seiner Homosexualität steht, wollen Leute ihn ab und zu in die Hölle schicken. Doch er weiss, das geht nicht. Die Liebe ist zu stark. An diesem Abend gibt er einen Einblick in sein Werden.

Quelle: Stefan Weigand

Pierre Stutz kommt am 21. Februar nach Zug in die Kirche St. Johannes.

STILLE NACHT – zwischen hellem Schlafen und dunklem Wachen: Freitag, 21. /22. Juni, 21.00 Uhr – 6.00 Uhr, Reformierte Kirche Zug. In der Ruhe der Nacht und des Kirchenraumes in die sinnliche Stille eintauchen. Impulse, Meditation, Klänge, Tanz, Dunkel und Licht im Feuer erleben. Kommen, verweilen, gehen, wieder kommen … und sich von der Atmosphäre mittragen lassen. Sie sind jederzeit willkommen! Auftakt mit dem Chor Schmaz.

Workshop Ökospiritualität und Kunst mit Daniel Züsli, Andreas Haas und Roman Ambühl. Samstag, 1. Juni, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr: Umgebung der Reformierten Kirche Zug. Rituale und Kunst rund um Überforderung, Angst und Hoffnung angesichts planetarer Krisen.

Vollständiges Programm unter:
www.citykirchezug.ch

- **GABY WISS, CITYKIRCHEZUG**

Abschied und Neuanfang

In der kroatischsprachigen Mission hat ein Generationenwechsel stattgefunden

Der Beginn des neuen Kirchenjahres bedeutete für die kroatischsprachige Seelsorge in den Kantonen ZG, SZ und UR gleichzeitig den Start mit einem neuen Seelsorgeteam. Pater Vine Ledusic und Schwester Andela Pervan lösten Pater Slavko Antunovic und Schwester Zdenka Cavar ab.

P. Slavko Antunovic und Sr. Zdenka Cavar sind nach jahrelanger Tätigkeit in ihre Heimat zurückgekehrt.

Das neue Seelsorgeteam der kroatischsprachigen Mission: Sr. Andela Pervan und P. Vine Ledusic.

Der Wechsel in der kroatischsprachigen Seelsorge bedeutet gleichzeitig einen Generationenwechsel. Ende November verabschiedete sich der 73-jährige Pater Slavko Antunovic als Leiter der Kroatenseelsorge und zog in seine Heimat zurück. Zusammen mit der Missionsschwester Zdenka Cavar hat er neun Jahre lang Hunderte kroatische Familien betreut und dafür weite Wege auf sich genommen, denn sein Seelsorgegebiet umfasste neben dem Kanton Zug auch die Kantone Schwyz und Uri.

Bereits Ende August trat die Missionsschwester Zdenka Cavar mit 72 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand und kehrte ebenfalls in ihre Heimat zurück. Sie war über 22 Jahre lang Mitarbeiterin der katholischen Kirche Zug.

HERZLICH WILLKOMMEN, PATER VINE UND SCHWESTER ANDELA!

Seit dem ersten Adventssonntag ist Vine Ledusic verantwortlicher Leiter der Kroatenseelsorge. Der 49-Jährige stammt aus Tomislavgrad in Kroatien. Das Studium der Philosophie und der Theologie absolvierte er an der Universität in Zagreb, 2010 wurde er in Mostar zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren als Vikar in einer Pfarrei kam er 2014 als Missionar der Kroatenmission nach Zürich. Seit 2018 war er Leiter der Kroatenmission für Graubünden und das St. Galler Rheintal.

Schwester Andela Pervan stammt aus Mostar. Die 35-Jährige ist ausgebildete Musikerin und spielt Violine. Sie trat 2005 bei den Schulschwestern des Heiligen Franziskus ein. Am Antonianum in Rom erwarb sie den Bachelor in Theologie. Das Präsidium der Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ dankt Pater Slavko und Schwester Zdenka herzlich für den unermüdlichen seelsorgerlichen Einsatz für die kroatischsprachigen Gläubigen. Pater Vine und Schwester Andela heisst es herzlich willkommen und wünscht den beiden einen guten Start in die neue Aufgabe.

• ARNOLD LANDTWING

IN KÜRZE

ROLAND LOOS IST NEUER PRÄSIDENT DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN ZENTRALKONFERENZ

Seit Anfang Jahr hat die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) einen neuen Präsidenten. Die Generalversammlung wählte Anfang Dezember den Waadtländer Roland Loos, der auf Renata Asal-Steger folgt. Roland Loos (61) war bisher Vize-Präsident der RKZ und ist zudem Vize-Präsident der Landeskirche im Kanton Waadt.

• KATH.CH/MB

PFARRBLÄTTER FUSIONIEREN

Dieses Jahr werden die Pfarrblätter «Horizonte» und «Kirche heute» zusammengeführt. Wie in einer Medienmitteilung bekannt gegeben wurde, soll die erste Ausgabe des neuen Pfarrblatts am 22. August mit einer Auflage von gut 140'000 Exemplaren erscheinen und das Gebiet der Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie das solothurnische Dorneck-Thierstein bedienen. Der Name des neuen Pfarrblatts der Nordwestschweiz wird Anfang August bekannt gegeben.

• MITG./MB

DÄNEMARK VERBIETET VERBRENNUNG HEILIGER SCHRIFTEN

Das Gesetz zur «unangemessenen Behandlung von Schriften mit Bedeutung für Glaubensgemeinschaften», oft als «Korangesetz» bezeichnet, wurde laut Medienberichten mit knapper Mehrheit im dänischen Parlament verabschiedet. So kann beispielsweise das Verbrennen des Korans künftig mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft werden.

• KATH.CH/MB

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer
Gaby Wiss, Leitungsassistentin
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

Musikalische Feierstunde

Die traditionelle musikalische Feierstunde des Chors Bruder Klaus startet mit dem Konzert in F-Dur für Harfe und Orchester von Johann Wilhelm Hertel (1727–1789), viele weitere Leckerbissen folgen. **Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr, Kirche Bruder Klaus, Oberwil**.
Eintritt frei/Kollekte.

65+ Jassen in Gut Hirt

Am **Montag, 15. Januar, um 14 Uhr,** laden wir alle interessierten Jasserinnen und Jasser ins Pfarreizentrum Gut Hirt ein. Gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und Zvieri.

65+ Seelsorge zu Hause

Quelle: AdobeStock_107143431

Liebe Pfarreiangehörige
Nicht alle können oder wollen den Weg zu uns in die Gottesdienste oder ins Pfarramt unter die Füsse nehmen. Sehr gerne besuchen wir Sie deshalb auch bei Ihnen zu Hause für ein Seelsorgegespräch und/oder auch, um die Kommunion vorbeizubringen. Wissen Sie allenfalls von einer Person, die diesen Wunsch hegen könnte, so danken wir Ihnen für einen Hinweis sehr herzlich.
Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit, Tel. 041/725 47 64 oder 079/390 40 98. Oder melden Sie sich in Ihrem Pfarramt.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit «Trio Blue Velvet»
Predigt: Lisa Wieland
Musik: Azra Ramic, Klarinette, Ina Callejas, Akkordeon, Liv Lange Rohrer, Sopran, Sylvia Schumpf, Orgel
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Leopold Kaiser
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Seligpreisungen

8. – 12. Januar
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Ref. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 13. Januar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 14. Januar
10.00 St. Oswald: Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche mit Kinderbetreuung
Gestaltung: Hans-Jörg Riwar und Reto Kaufmann
Musik: Orgelmusik von Johann Sebastian Bach mit Philipp Emanuel Gietl, Orgel
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

15. – 19. Januar
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier – **Gemeinschaftsmesse Frauenforum.** Anschliessend gemütliches Beisammensein.
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Dass wir in wunderbar geschmückten und hergerichteten Kirchen und Kapellen staunen und Weihnachten feiern konnten, dafür waren viele Menschen – oft auch im Hintergrund – verantwortlich. An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.
Reto Kaufmann, Pfr.

Krippenspiel am Heilig Abend

Quelle: Foto Nicoleta Balint

Auch in diesem Jahr haben Kinder die Weihnachtsgeschichte den Kindern und Erwachsenen im Familiengottesdienst erzählen dürfen. Als Jesus geboren wurde, war in Bethlehem grosse Aufregung. Alle spürten, dass etwas in der Luft lag. Kein Wunder, dass wir jedes Jahr an Weihnachten dieses Gefühl von Aufregung immer noch spüren, denn diese Nacht ist und bleibt «die Heilige Nacht».
Wir danken den Kindern, die das Krippenspiel einstudiert und so wunderbar aufgeführt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Familien-Weihnachtschor unter der Leitung von Philipp Emanuel Gietl. Sie haben bekannte und unbekannte Weihnachtslieder wunderschön gesungen

und so weihnachtliche Stimmung im Gottesdienst verbreitet.
Nicoleta Balint

Kollekten

06./07. Januar: Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (IM)
Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte werden die Renovationen der Pfarrkirchen St. Nikolaus in Hofstetten im Leimental (SO), Königin des Friedens in Wiler im Lötschental (VS) und Santa Maria degli Angeli in Lavertezzo im Verzascatal (TI) unterstützt.
13./14. Januar: Ökumenische Kollekte, Projekt: Jordanien; Förderung von bildungs- und psychosozialen Kompetenzen von syrischen und jordanischen Kindern und ihren Müttern. Das Projekt unterstützt geflüchtete und auffällige Kinder, vermittelt ihnen einen strukturierten Kindergartenalltag, fördert sie durch kreative Angebote und entlastet die Familien durch die Versorgung der Kinder mit gesunder Nahrung.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. Januar, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Elisabeth Dubach-Abt
Stiftjahrzeit: Anna Dietenberger
Samstag, 20. Januar, 09. St. Oswald
Stiftjahrzeit: Emil u. Maya Stutz-Straub,
Fam. Huober, Klärly Elsener-Zürcher

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Ferenc Lugosi
Rainer Camenisch
Antonia Pelican
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Am Sonntag, 14. Januar, bieten wir erneut eine Kinderbetreuung während des Gottesdienstes an. Dafür gehen die Kinder nach der Begrüssung für eine Kinderkatechese in die Bauhütte und kehren zur Gabenbereitung wieder zurück in die Kirche.
Für das Vorbereitungsteam, Lisa Wieland

Beruflicher Wechsel

Mit dem Start ins neue Jahr kündigt sich eine grössere Veränderung bei mir an:
Bischof Felix hat mich zu seiner neuen theologischen Assistentin ernannt. Diese spannende Aufgabe werde ich per 1. August 2024 übernehmen. In die Vorfreude mischt sich auch Trauer, denn das bedeutet, dass ich meine Tätigkeit als Pfarreiseelsorgerin in St. Michael im Sommer aufhören werde. Bis dahin freue ich mich, weiter hier in der Pfarrei zu wirken und zu feiern!
Lisa Wieland

Wir bedauern den Weggang von Lisa Wieland, freuen uns aber, bis im Sommer mit ihr auf dem Weg zu sein. Für die neue Herausforderung wünschen wir Lisa schon jetzt alles Gute und Gottes Segen.
Die Verabschiedung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
Reto Kaufmann, Pfr.

Kinderfeier

Seit Jahren gestalten die reformierte Kirche und die Pfarrei St. Michael Feiern für Kinder ab ca. 2 Jahren und ihre Familien. Etwa 9–10 x im Jahr trafen wir uns am Samstagmorgen in der reformierten Kirche und im Advent in der Kapelle St. Verena.
Im letzten Jahr sind unsere kleinen Besucher und Besucherinnen immer weniger geworden. Deshalb pausieren wir ab Januar mit den Feiern. Wir werden uns Gedanken machen, wie es weitergeht. Wenn Sie eine gute Idee haben, können Sie sich gerne bei Lisa Wieland, Pfarrei St. Michael, oder Barbara Baumann, reformierte Kirche, melden.

Kindergedenkfeier

Quelle: Foto Claudia Heil

Am 10. Dezember fand in Zug zum zweiten Mal eine Kindergedenkfeier anlässlich des Worldwide Candle Lighting Days statt. Zahlreiche bunt bemalte Steine, niedergeschriebene Namen und entzündete Kerzen erinnerten an die zu früh verstorbenen Kinder. Es sind eindrückliche Bilder, die bleiben.
Wir bedanken uns bei all den zahlreichen helfenden Händen, die das möglich gemacht haben!
Für das Vorbereitungsteam, Lisa Wieland

Der Zahn der Zeit nagt…

Vielleicht haben Sie das Gerüst auf der Wetterseite der Kirche St. Oswald gesehen. Leider sind die Heiligen-Figuren aus Sandstein von Wasser und Eis beschädigt und bedürfen einer Restaurierung. Im Moment ist alles gesichert, die Kirche kann ohne Gefahr betreten werden. Es ist geplant, im Januar die Figuren abzunehmen und die weiteren Schritte zu prüfen.
Die Figuren auf den Seiten sind durch ein grösseres Dach besser geschützt. Von ihnen geht aktuell keine Gefahr aus. Wir danken für Ihr Verständnis.

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar (SDP)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Edip Mete, Sakristan
Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Kollekte: Inländische Mission

8. – 12. Januar
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Mi 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle St. Nikolaus

Samstag, 13. Januar
16.30 Eucharistiefeier (SDP), Seniorenzentrum

Sonntag, 14. Januar
9.30 Eucharistiefeier (SDP), Kirche
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SKF

15. – 19. Januar
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

PFARREINACHRICHTEN

Epiphanie-Feier und Haussegnung

Quelle: Alexandra Abbt

Am **Sonntag, 7. Januar,** um **9.30 Uhr** feiern wir «Epiphanie – Erscheinung des Herrn». In diesem Gottesdienst werden drei Wunder geehrt, an der Jesus als Sohn Gottes offenbar wird: Die Anbetung der drei Weisen aus dem Morgenland, die Taufe durch Johannes im Jordan und das Weinwunder an der Hochzeit zu Kana. Traditionsgemäss werden das Weihwasser, die **Segenskleber** sowie **Kreide und Weihrauch für die Haussegnungen** gesegnet, die Sie nach der Feier mit nach Hause nehmen können. Zudem liegen in der Kirche Flyer mit Anregungen, Gebeten und Texten auf, wie Sie selber eine Haussegnung durchführen können.

Musikalische Feierstunde

Am Sonntag, 7. Januar um **17.00 Uhr** sind Sie herzlich zur **musikalischen Feierstunde** des Chors Bruder Klaus in die Pfarrkirche eingeladen. Unter der Leitung von Armon Caviezel bringt der Chor zusammen mit Gastsängerinnen und -sängern, Solistinnen und Solisten sowie einem Orchester ad hoc das **«Oratorio de Noël» von Camille Saint-Saëns**, das **Konzert F-Dur für Harfe und Orchester von Johann Wilhelm Hertel** und **Chorwerke a capella** verschiedener Komponisten zur Aufführung.

Ökumenische Abendfeier

Quelle: Barbara Benz

Im 2024 spüren die Abendfeiern biografischen Glaubenszeugnissen und Gotteserfahrungen im Alltag nach. **«Vom Leben her glauben»** heisst daher das Jahresthema, wunderbar auf dem neuen Flyer ins Bild gebracht von Barbara Benz-Oss. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren und feiern Sie am **Mittwoch, 10. Januar, um 19.30 Uhr** in der Kapelle St. Nikolaus mit! Herzliche Einladung!

UHu-Ferien 2024

Die beliebten Ferientage «**U**ms **H**uus **u**me» für Primarschulkinder finden auch 2024 wieder statt. Vom **Montag, 22. April,** bis **Mittwoch, 24. April,** sind alle Kinder von der 1.–6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien 2024. Wiederum sind wir froh um viele mithelfende Hände.
Nicole Grimbühler Steck, Tel. 041 710 88 24
Rahel Walker, Tel. 041 711 17 80

Kollektenergebnisse

Migratio	338.15
DAMP	227.05
Oeku Kirche und Umwelt	107.00
Finanzielle Härtefälle des Bistums	133.00
Ausgleichsfonds Missio	197.45
Geistliche Begleitung	260.00
Insieme Cerebral Zug	409.00
Pastorale Anliegen	193.80
Kirchenbauhilfe	129.65
Universität Fribourg	251.65
Partnerpfarrei El Alto	518.60
Eine Million Sterne, Caritas Luzern	324.65
Caritas-Markt Baar	394.05
Kinderhilfe Bethlehem	3'207.55

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.45 Sternsing-Gottesdienst, Kommunion
Gestaltung: Bernhard Lenfers, Brigitte Serafini Brochen und die Sternsingerschar
Musik: Kirchenchöre St. Johannes und St. Michael, Kirchenorchester St. Michael und Solisten unter der Leitung von Philipp E. Gietl

8. – 12. Januar
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 14. Januar
9.45 Wortgottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Agatha Schnoz

15. – 19. Januar
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Gottesdienst mit Kommunion
Mi 18.00 Gottesdienst mit Kommunion im Schutzengel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Gottesdienst mit Kommunion

Samstag, 20. Januar
7.00 Morgen in STILLE

PFARREINACHRICHTEN

Sternsingen

Die Sternsinger kommen in den Gottesdienst am **Sonntag, 7. Januar um 9.45 Uhr**. Sie erzählen eine Geschichte von Hoffnung, Liebe, Friede und Glaube. Johannes- und Michaelschor mit Orchester singen die Messe von O. Nicolai. Und gemeinsam singen alle, die Chöre, die Kinder, die Gottesdienstgemeinschaft bekannte Sternsingerlieder. Alle empfangen das Geschenk des Segens und können es ganz praktisch mit dem Segenskleber von Missio hinaus in die eigene Wohnung tragen. Die **Segenskleber** können auch in der Kirche und auf dem Pfarramt bezogen werden. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Meditationszyklus

Grundvollzüge der Übung
17./24./31. Januar, 19.30 – 21.15 Uhr, Johanneskirche Zug

Der Ablauf jedes Abends: Rezitation, Sitzen in Stille, Gehen, Vortrag und Sitzen, Gehen, Sitzen und abschliessende Rezitation. Die Vorträge ergründen die Grundvollzüge in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Dimension und klären die Verbindung zum alltäglichen Leben:

17. Januar «**sitzen**» (B. Lenfers)
24. Januar «**gehen**» (B. Sutter Sablonier)
31. Januar «**sprechen**» (C. Hund)

Leitung Bernhard Lenfers Grünenfelder, Beatrice Sutter Sablonier und Christine Hund, Kontemplationslehrer:innen via integralis.

Anmeldung bis 12. Januar bei bernhard.lenfers@kath–zug.ch, Tel. 041 741 50 58.

Morgen in Stille

Samstag, 20. Januar, 7.15 uhr bis 12 Uhr in der Johanneskirche: 6 x 25 Minuten Sitzen in STILLE, Gehmeditationen, Vortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, Abschlussritual, einfaches Z'morge. **Anmeldung** bis 16. Januar an bernhard.lenfers@kath-zug.ch

Ein Tag für die Erstkommunionkinder

Am 21. Januar bereiten sich die Erstkommunikant:innen mit ihren Eltern auf das grosse Fest der ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION vor. Gemeinsam denken wir über **unser** und ein **sinnvolles** Leben nach. Mit dem Wortspiel «Jesus-will-kommen» und der biblischen Erzählung von Zachäus bereiten wir uns spirituell darauf vor, Jesus in unseren Herzen willkommen zu heissen.

Wir werden gemeinsam Basteln, Singen, Essen und Feiern. In einem kleinen Gottesdienst fügen wir den Tag zu einem Ganzen zusammen.

Herzlich laden ein

- Brigitte Serafini Brochon, Katechetin i. A., Felix Lüthy, Religionspädagoge, Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter

Fasten ist mehr als nichts essen!

Fastenwochen vom 14. bis 26. Februar

Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden** bis 13. Februar (Tel. 041 741 81 15 / 079 717 17 58 oder E-Mail wolflwal01@datazug.ch). Ich werde Ihnen dann das Programm zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lützner. Der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

- Margrit Wolflisberg

Aktuelles aus der Spielgruppe St. Johannes

Nach mehr als 30 Jahren hat Priska Caccese per 01. 09. 2023 die Leitung der Spielgruppe an Pamela Gross übergeben. Ab Januar 2024 wird die Spielgruppe St. Johannes neu als Verein geführt. Die Vorstandsmitglieder Pamela Gross (Präsidentin), Maria-José Castillo (Kassier/Administration) und Marcel Gross (Aktuar) freuen sich auf die neue Herausforderung und sind überzeugt, mit der Umstrukturierung eine gute Lösung gefunden zu haben.

Wir danken Priska Caccese an dieser Stelle für ihre jahrelange Arbeit mit viel Herzblut für die Spielgruppe St. Johannes und freuen uns, dass sie bis zu ihrer Pensionierung auch weiterhin als Spielgruppenleiterin für uns tätig sein wird und dem Verein mit ihrer langjährigen Erfahrung als Beraterin zur Seite steht. Neuanmeldungen für das Spielgruppenjahr 2024/2025 (Start ab September 24) sind nach den Sportferien möglich. Alle Infos sind auf unserer Webseite **www.spielgruppe-st-johannes.jimdosite.com** oder unter Telefon 079 330 83 22 erhältlich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
Erscheinung des Herrn

12.00	Mittagstisch
16.30	Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30	Dreikönigsgottesdienst Der Kirchenchor Gut Hirt singt die Pastoralmesse in G von Karl Kempter (siehe Artikel im letzten Pfarreiblatt) Jahrzeiten: Anna & Josef Röösli-Scherrer, Albertina & Werner Kälin-Späni

Sonntag, 7. Januar
Taufe des Herrn

9.30	Eucharistiefeier Predigt: Bernhard Gehrig
11.00	Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00	Eucharist Celebration Sermon: Fr. Kurt

8. – 12. Januar

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier im AZ Neustadt
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Januar

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Zäme fiire – Chlii und Gross mit Tauferneuerung + Feier mit Taufeltern
2. Ged.: Helen Wolfisberg-Mennel
Jahrzeiten: Robert & Theresia Lüttin-Nonini, Klara Brunner-Zuber, Familie Peter Jenny-Michel & Anverwandte

Sonntag, 14. Januar

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration with Baptism Renewal, followed by Fellowship
Sermon: Fr. Kurt
19.30 Eucharistiefeier in Spanisch

15. – 19. Januar

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
Mi 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend HirteKafi
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

10.00 Schööflifiir
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Paula & Franz Kleimann

Sonntag, 21. Januar

9.30 Eucharistiefeier
10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion im AZ Neustadt
11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

6. / 7. Januar
Epiphanieopfer der Inländischen Mission
13. / 14. Januar
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurden am:
18.11. Jovanovic Tea
26.11. Silva Alcazar Miriam
02.12. Favero Fuzari Anna
Wir wünschen den Täuflingen und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen!

Besondere Gemeinschaft mit Gott

Die Erstkommunionkinder bereiten sich seit Beginn des Schuljahrs auf ein besonderes Fest vor. Am Samstag, 6. April werden sie den «Weissen Sonntag» feiern. Dieser Begriff stammt aus der Zeit, in der die erwachsenen Taufbewerber:innen in der Osternacht getauft wurden und als sichtbares Zeichen dafür ein weisses Kleid erhielten. Gleichzeitig durften sie zum ersten Mal an der Eucharistie-Gemeinschaft teilhaben. Ab dem 7. Jahrhundert entwickelte sich der Brauch, die weissen Taufkleider von der Osternacht bis zum nächsten, dem «Weissen Sonntag», zu tragen – dem «Dominica in albis». Die beiden Sakramente – Taufe und der Eucharistie – haben also eine sehr enge Beziehung und beschenken den gläubigen Menschen, zusammen mit dem Sakrament der Firmung, mit den vielfältigen Gaben des göttlichen Geistes.

Tauferinnerungsfeier

Das Fest der Taufe hat im Gottesdienst vom **Samstag, 13. Januar** eine besondere Bedeutung. De Erstkommunionkinder entzünden ihre Taufkerze an der Flamme der Osterkerzen neu. In ihrem Herzen dürfen sie – und alle Kinder, die während des vergangen Jahres getauft wurden – sich daran erinnern, dass Kraft und Liebe Gottes sie mit Leben erfüllen. Beim anschliessenden Apéro im Pfarreizentrum kann die Gemeinschaft gepflegt werden.

• Kurt Schaller, Pfarrer

Schööflifiir

Jesus hat sich die verschiedensten Menschen ausgesucht, die ihm helfen. Die Menschen sind von überall her gekommen. Die Menschen sind alle verschieden. So wie auch wir verschieden sind. Am **Samstag, 20. Januar um 10 Uhr** hören wir in der Schööflifiir die Geschichte von Jesus und seinen ersten Jüngern. Sie waren Fischer und reisten mit ihm durch ganz Galiläa. Nach der Feier in der Kirche treffen wir uns zum z'Nüni im Pfarreizentrum.

• Karen Curjel

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Mindestens einmal im Jahr werden Christinnen und Christen erinnert an das Gebet Jesu für seine Jünger «dass sie alle eins seien […], damit die Welt glaube» (vgl. Joh 17,21). Dieses Jahr findet sie vom 18. bis 25. Januar statt, Gastland ist Burkina Faso.

Das Land befindet sich derzeit in einer schweren Sicherheitskrise, von der alle Glaubensgemeinschaften betroffen sind. Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe. Die spezifische Situation in Burkina Faso spiegelt die Notwendigkeit wider, bei der Suche nach Frieden und Versöhnung die Liebe in den Mittelpunkt zu stellen. Als Christen sind wir von Gott dazu aufgerufen. Unser vornehmstes Mittel ist das persönliche Gebet oder auch das gemeinsame in den Gottesdiensten vom 3. Sonntag im Jahreskreis, wozu ich Sie herzlich einlade.

• Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Minis Gut Hirt / Good Shepherd

«Die Kirche lebt. Und die Kirche ist jung.» Vielleicht wird diese Erfahrung im Gottesdienstes eher selten gemacht, doch es gibt Momente, in denen diese Worte von Papst Franziskus sehr gut passen. Sei dies an einem internationalen Weltjugendtag (wie im August in Lissabon) oder am national geplanten Minifest 2025.

Ein Weg nach der Erstkommunion

In der Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion lernen die Kinder die verschiedenen Perlen des Glaubens kennen. Dabei nehmen sie viel von dem mit, was sie in der Familie erfahren haben. Die Freude am Tag der Erstkommunion ist gross, die Begeisterung für die Gemeinschaft ist ansteckend.

Ministrantendienst

Unsere Minis erleben einen tollen Zusammenhalt durch ihren gemeinsamen Dienst am Altar, aber auch durch Anlässe, Aktivitäten und Workshops. Im September genossen wir einen Tagesausflug in den Seilpark Rigi. Dabei wurde uns bewusst, dass wir nur zusammen Herausforderungen bewältigen und dabei miteinander lachen können. Unser nächstes Abenteuer führt uns am 14. Januar aufs Eisfeld bei der Bossard Arena.

Wir sind stolz auf unsere Minis und die Art und Weise, wie sie sich sowohl in der Kirche als auch draussen in der Welt geben.

• Pfr. Kurt, Präses Karen + Matej

ZUG
GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 7 January
The Epiphany of the Lord
18.00 Homily: Fr. Kurt
Sunday, 14 January
18.00 Homily: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Listening to The Divine Whisper

The prophet Samuel is one of the most intriguing persons in the Old Testament. The Books of Samuel are believed to have been written in the 7th century B.C. Samuel's special role in God's plan is highlighted by the story of his call. He is God's chosen servant, raised as a priest and later given a prophetic ministry. He became Israel's last military leader, or judge. He anointed Israel's first two kings. The major institutions of priest, prophet, and judge are all found in this one man.

The First Reading (1 Samuel 3:3–10,19) on the 2nd Sunday in Ordinary Time is the calling of Samuel. While he was sleeping, a voice calls his name three times which Samuel thinks is the voice of Eli. The aged priest recognizes the divine nature of the calling and instructs the young boy how to respond, "speak Lord, your servant is listening." Samuel's responsiveness to the heavenly whisper teaches us about the importance of listening in order to deepen our divine connection. It is a reminder that in the hectic, noisiness of our days, taking time for reflection and finding moments of contemplation are important and necessary for our spiritual health. God calls to us, maybe softly at first, wanting us to listen. Samuel's prophetic journey began when he surrendered himself to God. The Lord was with him as he grew, shaping his destiny and leaving a mark on those he touched. Samuel's life is a confirmation of the transforming power of listening to the divine whisper. Our lives are guided and we must be open to God's persistent call. It is in the silent corners of our lives where profound encounters with God can happen. He will always have a plan for us, no matter where we are in life.

• Karen Curjel

WALCHWIL
ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gemeindeleiter Benjamin Meier und in Begleitung der Sternsinger

8. – 12. Januar
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 13. Januar
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 14. Januar
10.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

15. – 19. Januar
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Do 7.30 Schülergottesdienst mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

06./07.01.: Sternsingen (missio)
13./14.01.: Kollekte für Kirchenrestaurationen

Das Geschenk ist ausgepackt

Während der ganzen Adventszeit hat uns das rote Geschenkpaket in der Kirche begleitet. Es wurde ergänzt mit vielen Sternen, die mit Wünschen um Frieden, Familie und Liebe beschrieben wurden. Gleichzeitig haben unsere Krippenspielkinder viel gearbeitet und ein tolles Krippenspiel vorbereitet und am Heiligabend im Familiengottesdienst in einer vollbesetzten Kirche vielen Menschen so die Weihnachtsgeschichte verkündet.

Dabei wurde auch endlich das Geschenk ausgepackt und zum Vorschein kam die Krippe mit dem Jesuskind. Ja, Jesus ist das Geschenk für uns, für die ganze Welt. Von ihm gehen Friede und Liebe aus, die wir für uns und für die ganze Welt wünschen.

Quelle: Sandra Hürlimann

Den Krippenspielkindern und den Helferinnen ein grosses Danke für den grossartigen Einsatz.
Benjamin Meier, Gemeindeleiter/Pfarreiseelsorger

Sternsingen 2024 – Segen bringen, Segen sein

Da das Pfarreiblatt vor dem Anmeldeschluss fürs Sternsingen fertiggestellt sein musste, können die definitiven Tour-Daten erst später auf der Homepage und im Schaukasten bei der Kirche veröffentlicht werden. Die Sternsinger werden aber voraussichtlicht wie folgt unterwegs sein:

- Freitag, 5. Januar: "Bergtour" – die Sternsinger sind ab ca. 16.30 Uhr auf dem Walchwilerberg unterwegs.
- Samstag, 6. Januar: "Dorftour" – die Sternsinger sind ab ca. 16. 30 Uhr im Dorf und Oberdorf unterwegs.
- Sonntag, 7. Januar: Die Sternsinger besuchen uns im Gottesdienst um 10 Uhr.

Wir freuen uns, Sie zuhause anzutreffen, und Ihnen den Segen für Sie und Ihr ganzes Haus bringen zu dürfen.

Drei Könige

Weise, Sterndeuter und Magier werden sie in der Bibel genannt. Und die Tradition machte aus ihnen Könige, drei an der Zahl. Es waren Menschen, die sich aufgrund einer Verheissung, aufgrund einer Sehnsucht auf den Weg gemacht haben, um zu schauen, ob Wirklichkeit wird, was angekündet wurde. Und so folgten sie dem Stern, den sie mit der Verheissung in Verbindung brachten.

Die Tradition hat weiter gespielt: als Menschen unterschiedlichster Herkunft (als Figuren meist mit

asiatischem, dunkelhäutigem und europäischem Aussehen) deckten sie alle damals bekannten, bewohnten Teile der Erde ab. Die ganze Welt macht sich auf zur Krippe, folgt dem Stern nach Bethlehem – so die Aussage. Auch wir alle sind Teil dieser Welt. Spüren auch wir diese Sehnsucht, welche die "Drei Könige" zum Aufbruch bewegte?

Ökumenischer Bibelabend in der Reformierten Kirche
Dienstag, 16. Januar – 19.30 Uhr

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen (vom 18.–25. Januar) bietet in diesem Jahr Anregungen aus Burkina Faso. Dieses afrikanische Land, das zu den ärmsten Länder der Welt gezählt wird, befindet sich in einer schweren Sicherheitskrise, von der insbesondere Christliche Kirchen betroffen sind. Immer wieder sind sie Ziel bewaffneter Angriffe. Was die Nächstenliebe für die Menschen vor Ort unter den gegeben Umständen bedeutet, über das werden wir am Bibelabend gemeinsam ins Gespräch kommen. Ohne Anmeldung.
Anschliessend: Brot, Käse und Wein.
Leitung: Pfr. Antje Gehrig und Gemeindeleiter Benjamin Meier

Musikprogramm 1. Halbjahr 2024

Wiederum dürfen Sie sich auf eine kunterbunte Mischung an musikalischen Höhepunkten freuen. Von Klassischer (Orgel-)Musik, über Folklore bis hin zu mexikanischer Mariachi-Musik ist alles drin. Viel Freude an der vielfältigen Musik in unseren Gottesdiensten.

Familiengottesdienste 2024

Gerne geben wir Ihnen die Daten der Familiengottesdienste für das neue Jahr bekannt:
11. Februar: Fasnacht mit den Chestänärigler
24. März: Palmsonntag mit Suppenzmittag
12. Mai: Muttertag
07. Juli: Lagerstart-Gottesdienst Blauring
22. September: Erntedankfest
01. Dezember: 1. Advent mit Suppenzmittag
24. Dezember: Heiligabend mit Krippenspiel

Gedächtnisse 2024

Die Daten für die Nachgedächtnisse, Jahrzeit und Stiftjahrzeiten für das Jahr 2024 sind frisch auf unser Homepage aufgeschaltet.
Die Gedächtnisse finden jeweils am Samstagabend um 18.30 Uhr während dem Gottesdienst statt.

Voranzeige:

20. Januar: Gedächtnis Militärschiessverein
21. Januar: 10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Reformierte Kirche

PASTORALRAUM Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 86
u.r@pr-zuglorze.ch
www.pr-zug-lorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter
Anthony Choukwu, Leitender Priester
Ueli Rüttimann, Pastoralraumassistent

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: Epiphaniekollekte

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: Epiphaniekollekte

8. – 12. Januar
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 13. Januar
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: SOFO Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Sonntag, 14. Januar
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: SOFO Solidaritätsfond für Mutter und Kind

15. – 19. Januar
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 6. Januar, 17.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Josef Burri, Lindenpark 1

Samstag, 13. Januar, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Martha Schmid, Lindenpark 1

Aus unserer Pfarrei verstorben

Gertrud Gschwind *1938

Herzlich willkommen, Urs!

Quelle: urs.hubatka

Mein Name ist Urs Hubatka, ich bin 54 Jahre jung und in Hünenberg See aufgewachsen. Dort lebe ich am schönen Zugersee zusammen mit meiner Frau und unseren 4 Kindern. Hauptberuflich war ich rund 27 Jahre lang in einer Bauunternehmung und im Nebenamt in der Immobilienbewirtschaftung tätig. Seit 2 Jahren bin ich nun beruflich als Leiter Werkhof in der Stadt Zug angestellt. Meinen Ausgleich finde ich zuhause, in der Natur, beim Reisen und natürlich auch ab und zu auf dem Motorrad in den Bergen.
Ich freue mich, zusammen mit den anderen Kirchenratsmitgliedern die Pfarreizukunft von Cham und Hünenberg mitgestalten zu können.

Lieber Urs, wir freuen uns, dich als Nachfolger von Rolf Steinmann zu begrüssen! Wir sind sicher, dass du dich mit deinen Talenten gut einbringen kannst und so die Liegenschaften mitgestalten wirst.
Für den Kirchenrat, Carmen Rüggeberg

ImPULStag «Wildnis Alltag»

Sonntag, 25. Februar von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Erlebst du den Alltag auch als Wildnis – ereignisreich, abenteuerlich und herausfordernd? Und was hilft dir ihn gut zu bestehen? Zusammen wollen wir uns dem stellen. Begib dich mit uns auf eine spannende Expedition, wo du neue Impulse bekommst, die du mit in deinen Alltag nehmen kannst.

Der ImPULStag ist am Sonntag, 25. Februar im Anschluss an den WegGottesdienst. Wir empfangen dich ab 10.30 Uhr im «Foyer Dorfplatz» Zentrum Heinrich von Hünenberg.

Vor dem Mittagessen sind wir etwa eine Stunde draussen in der «Wildnis» unterwegs; bitte unbedingt warm anziehen. Am Nachmittag sind die Erwachsenen unter sich mit Christian Kelter, die Schulkinder haben ein erlebnispädagogisches Atelier mit Dominik Isch und den jüngeren Kindern bieten wir mit dem Blauring ein eigenes Programm.

Für das Mittagessen ist ein freiwilliger Beitrag vorgesehen.

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf dich. Der Anlass ist für Klein und Gross, Jung und Älter.

Bitte **Anmelden** bis 4. Februar auf www.pfarrei-huenenberg.ch oder 041 784 22 88.

Meine Welt ist voller Fragen

Quelle: iStock

Kinderferienwoche 15. bis 19. April 2024

In den Frühlingsferien findet wieder die beliebte Kinderferienwoche statt. Dieses Mal geht es um viele Fragen, die du dir vielleicht auch schon gestellt hast: Wer hat eigentlich Gott entdeckt? Warum sind manche Menschen groß und manche klein? Wie lieb ist eigentlich der liebe Gott? … All das interessiert zum Beispiel auch Naseweis, der seine Freundin Leseratte mit 1'000 Fragen löchert. Die beiden werden uns die ganze Woche thematisch begleiten. Und natürlich werden wir gemeinsam spielen, singen, essen, basteln und an einem Tag einen Ausflug machen.

Mitmachen können alle vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Unser Lagerort ist das Pfarreiheim. Ab 8.30 Uhr kannst du täglich schon kommen (Auffangzeit). Die eigentliche Lagerzeit beginnt um 9.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Kosten pro Kind CHF 70.00.

Die **Anmeldung** ist ab dem 8. Januar 2024 über unsere Webseite möglich. Dort findest du auch weitere Infos. Bist du dabei? Wir freuen uns auf dich!

Dein Kinderferienwochen-Team (Regina Kelter, Nina Hübscher, Niklaus Hofer & Helfer)

Rorate, schön wars!

Ein herzliches Dankeschön allen, die fleissig am Morgen früh die Kerzen anzündeten, sodass die Kirche im Kerzenlicht feierlich beleuchtet war.

Ein grosses Dankeschön auch Petra Weibel und ihren Helferinnen für die liebevoll vorbereiteten Zmorgen-Tische im Heirsaal. Fürs Tische decken, Kaffee brühen, Brot aufschneiden und aufmerksame Servieren. Es war wieder zum Wohlfühlen bei euch!

Danke auch dem ELG-Team und allen Lehrpersonen vom Schulhaus Matten.

Das Pfarreiteam

Ein grosses Dankeschön dem Samichlaus und seinen Helfern!

Im Namen der Kinder und Familien sagen wir allen Chläusen, Schmutzlis, Dienern und seinen vielen fleissigen Helferinnen und Helfern und natürlich auch der Chlausenmutter, danke.

DANKE für die gemütlichen Besuche bei den Familien zu Hause oder im Wald.

DANKE für das sehr grosse Engagement und die vielen kreativen Ideen. Ihr seid ein tolles Team!

Das Pfarreiteam

Lichterfeier am See

Bei eisigen Temperaturen und einem wunderschönen Ambiente mit Schnee und einem Lichtermeer am See, fanden sich am 3. Dezember um die 35 Menschen zur Lichterfeier ein. Gross und Klein kam, um sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

Unter dem Thema «Der Sehnsucht auf der Spur» gingen die Gekommenen ihren Sehnsüchten auf Gott und Weihnachten hin nach. Die wunderschönen Klänge von P. Franziskus auf dem Örgeli verbreiteten eine besinnliche Atmosphäre. Am Schluss gab es noch Punch und Kuchen, um sich aufzuwärmen, zu stärken und das eine oder andere Gespräch zu führen.

Herzlichen Dank allen, die mit uns gefeiert haben und dem Vorbereitungsteam.

Michaela Otypka und Niklaus Hofer

Gebetsraum

«Ich fühle mich so wohl hier in diesem «ruhigen Stall».»

Die Gebetsgruppe vom Projekt 24/7 durfte dieses Jahr einen speziellen Raum nutzen, der in seiner Art tatsächlich eher an einen Stall erinnerte. Wenn man nach längerer Pause als erster Beter oder erste Betende den Raum betrat, musste man sich zunächst warm anziehen, bis die Temperatur angenehm war. Dieser Mangel an Komfort machte der Raum aber wett durch seinen Charme. Darüber hinaus gab es hier einen Vorteil, den es an den vergangenen Orten nicht gab: Tag und Nacht konnte der Raum offen gelassen werden. Und statt den geplanten zwei Wochen, durfte der Gebetsraum, nach einem eindrücklichen Gebetsabend und dank grosszügigen Gastgebern, völlig spontan drei Wochen länger genutzt werden.

An dieser Stelle möchten wir ganz besonders der jungen Familie Kuhn Dank sagen. Sie haben uns nicht nur den Raum zur Verfügung gestellt, sondern durch ihre aufmerksame und herzliche Gastfreundschaft immer wieder überrascht.

«Danke, dass wir hier einen solch liebevoll gestalteten Ort haben dürfen.»

Solche Einträge von vielen aus dem Gästebuch ermuntern das Kernteam weiter zu machen.

Das Kernteam Viviane, Elvira, Elisabeth und Niklaus

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

8. – 12. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 13. Januar
9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Priska Schiess-Villiger
Jahrzeitstiftungen:
Roasmarie Aschwanden
Albert Dietrich Gemperle
Paula Dietrich-Gemperle
Caroline Schobinger
Beat Stierli-Etter
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 14. Januar
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

15. – 19. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 20. Januar
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Hedy Bühlmann-Christen
Robert und Ottilia Gubler-Flury
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21.12.: Franz Trottmann, Sinserstr. 36
26.12.: Gunther Rölz, Moosmattstr. 6
27.12.: Franz Rütti, AZ Büel

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 10. Januar, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet.
Thema: «Von Saulus zu Paulus».
Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Gebetsabend am Mittwoch

Am **10. Januar** findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt. Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Taufgelübdeerneuerung

Am Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr feiern wir mit den Erstkommunionkindern die Taufgelübdeerneuerung, die Erinnerung an die Taufe und Erneuerung des Taufversprechens.
Genauso eingeladen sind alle Tauffamilien des vergangenen Kalenderjahres. Gemeinsam schauen wir noch einmal zurück auf die Taufe ihrer Kleinsten. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie das Foto Ihres Kindes nach Hause nehmen.

Bierverkauf für Kasachstan

Sonntag, 7. Januar, nach den Gottesdiensten um 9.00 und 10.30 Uhr.
Junge Erwachsene, die der Gemeinschaft der Seligpreisungen nahestehen, haben mit grosser Leidenschaft das **Projekt «Bier der Seligpreisungen (Bière des Béatitudes)» ins Leben gerufen**. Dieses einzigartige Bier – exklusiv von Jugendlichen in Nordfrankreich gebraut – wurde auch von einem talentierten jungen Designer mit einer Etikette versehen, die die Kreativität und das Engagement dieser jungen Menschen widerspiegelt.
Das Brauen des Bieres findet in einer **aufstrebenden Startup-Brauerei** statt, von drei jungen Katholiken in Nordfrankreich gegründet. Dank des «Bier der Seligpreisungen», helfen wir ihnen, ihre Ideen in die Realität umzusetzen und ein authentisches Produkt zu schaffen. Jeder Schluck vom «Bier der Seligpreisungen» erzählt die Geschichte dieser jungen Erwachsenen, die mit Hingabe und Teamgeist ein Produkt für Sie geschaffen haben.
Der gesamte Erlös dieses Bierverkaufs kommt **15 Jugendlichen aus Kasachstan zugute, welche eine Pilgerreise nach Frankreich planen**, um unter anderem an der Grotte von Lourdes mit Maria zu beten. Alle diese jungen Menschen engagieren sich aktiv im kirchlichen Leben Kasachstans, wo die Katholiken nur 1% der Gesamtbevölkerung stellen. Diese Pilgerreise ermöglicht es ihnen, ihr spirituelles Leben zu vertiefen und so selber wieder zu Trägern der Hoffnung in ihrem Land zu werden. Der Preis für die Pilgerreise übertrifft bei weitem die finanziellen Möglichkeiten dieser jungen Erwachsenen, die ungefähr 300 Euro pro Monat verdienen.
Ihre grosszügige Unterstützung beim Kauf vom «Bier der Seligpreisungen» ermöglicht es, die Zukunft und Träume dieser engagierten jungen Menschen zu fördern.
Ein herzliches Vergelt's Gott!
P. Andreas Meier, cb

Rückblick und Dank

Im Dezember durften wir einen schönen sowie besinnlichen Advent und frohe Weihnachten feiern. Das war Dank dem Engagement vieler Menschen möglich, die auf vielfältige Art und Weise mitgeholfen und mitgestaltet haben.
Von diesen Menschen seien erwähnt: Die Sakristane, die in den Roratemessen jeweils mehr als 600 Kerzen angezündet haben und die Kirche für

alle Feiern vorbereiteten und schmückten; die Ministrantinnen und Ministranten, die mit viel Freude gedient und das Friedenslicht in die Pfarrkirche getragen haben; die ehemaligen JUBLA-Leiter, die die Weihnachtskrippe aufstellten; Irène Anna Burkart, die die Krippe in der Kirche schön gestaltet hat; die Städtlibauern, welche jährlich die beiden grossen Weihnachtsbäume in die Kirche bringen und aufstellen; die ad-hoc-Sänger; die Fraugengemeinschaft, die das «Zmorge» zubereitet haben; die Kinder, die mit Karin Gottstein und Marlene Lustenberger für eine volle Kirche das Krippenspiel eingeübt und gespielt haben;

der Kinderchor unter der Leitung von Rainer Barmet, der beim Krippengottesdienst gesungen hat; August und Fusako Sidler mit ihren Querflöten, die zusammen mit dem Organisten Heini Meier die Mitternachtsmesse musikalisch gestalteten und zur weihnachtliche Stimmung beitrugen, der Kirchenchor, der zusammen mit Solistinnen, Solisten, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten unter der Leitung von Maxime Thély die Weihnachtsmesse festlich machte; unser Koordinationsteam, das uns beim Apéro an Neujahr ermöglichte, die guten Wünsche in freudiger, geselliger Runde auszutauschen.
Ihnen und allen, die in irgendeiner Weise zu unseren Feiern des Glaubens beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!
Das Seelsorgeteam

Mittagstisch am Donnerstag

11. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
18. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim
Es braucht keine Anmeldung.
Herzlich Willkommen sind ALLE.
Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.–.
Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

FG – Strickhöck

Auch im neuen Jahr wird wieder fleissig gestrickt. Der nächste Strickhöck findet am **Dienstag, 16. Januar** von 14.00 bis 17.00 Uhr im Saal des Pfarreiheims statt. Herzlich willkommen!

Kafihöckli

Mittwoch, 17. Januar, 14.00 – 17.00 Uhr
Pfarreiheim Cham
Das neue Jahr starten wir mit einem gemütlichen Jass- und Lottonachmittag. Kosten: CHF 5.–
Auf zahlreiche Gäste freut sich das Kafihöckliteam

Eusi Musig fernöstlich interpretiert

Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
Pfarrkirche; Eintritt frei / Kollekte
Lisa Stoll, Alphorn, spielt mit ihren japanischen Kolleginnen Fusako Sidler, Querflöte/Panflöte, Keiko Ito, Jodel, und Masako Ohashi, Flügel.

Pfarreireise nach Rom

Quelle: Robert Habijan

Vom 3. bis 7. Mai fahren wir mit unserer Pfarrei in einem Car nach Rom. Dort besichtigen wir die ewige Stadt, erleben die dortige Kultur und Kunst und sind zur Vereidigung des Schweizergardisten Michael Walser aus unserer Pfarrei vor Ort.
Das Programm bietet vieles zu entdecken. Neben dem Besuch und Feier der Heiligen Messe in der Gardekapelle sehen wir einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten bei einer Stadtrundfahrt und besuchen die Katakomben. Es wird auch die Möglichkeit geben die vatikanischen Gärten und Mussen mit der sixtinischen Kapelle zu besuchen.
Bei einem Spaziergang besuchen wir den weltberühmten Trevibrunnen, das antike Pantheon und die danebenliegende Kirche Santa Maria sopra Minerva und einen der schönsten Plätze Roms, die Piazza Navona.
Der Besuch des Petersdomes mit einer Führung durch einen ehemaligen Schweizergardisten sowie die Besichtigung der Kirchen San Giovanni in Lateran, der Scala Santa und St. Paul vor den Mauern stehen ebenfalls auf dem Programm. Neben dem Sightseeing werden wir selbstverständlich auch am Angelus mit Papst Franziskus und dem Pontifikalamt teilnehmen.
Das detaillierte Programm und die Anmeldung finden Sie auf unserer Website: pfarrei-cham.ch und im Schriftenstand der Kirche.

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
17.30 Gottesdienst mit den Sternsinger St. Matthias-Kirche (Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 7. Januar
Fest Heilige Drei Könige
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
Jahrzeiten für Maria Wyss u. Ida Wyss
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte am Wochenende: Inländische Mission
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

8. – 12. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Di 19.30 Gedächtnisgottesdienst der Frauengemeinschaft Steinhausen Don Bosco-Kapelle (Wortfeier)
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 13. Januar
17.30 Gottesdienst zur Tauferinnerung mit den Kommunionkindern
Jahrzeit für Werner u. Trudi Feger-Zeier, Don Bosco-Kirche
(Wortfeier, Martina Jauch)

Sonntag, 14. Januar
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
Jahrzeit für Anna Jovan-Erk
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)
Kollekte am Wochenende: SOFO, Solidaritätsfonds Mutter & Kind
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

15. – 19. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Wortfeier)

Samstag, 20. Januar
9.30 Pia's Reisen, ökumenische Kinderfeier, ref. Kirche, Zentrum Chilematt

PFARREINACHRICHTEN

2024 – ein Wasserjahr?!

Ohne Wasser kein Leben. Das ist die wohl kürzeste Feststellung, wie zentral Wasser für den Alltag, für „unser Leben" ist. Wasser ist zum Waschen, zum Trinken, zum Putzen, zum Färben, zum Malen, zum Kochen da … unzählig die Funktionen, die das Wasser für jede Gesellschaft hat.
Wasser ist auch eines der allerwichtigsten Zeichen der Religionen, der Riten, der Traditionen. Die Katholische Kirche kennt das Weihwasser in den Kirchen, auf den Friedhöfen, im Gottesdienst, bei Segnungen, bei der Taufe.

Quelle: Pfarrei Steinhausen

„Lueg wie d' Quelle sprudled – du ghörsch au dezue" – dieser Vers aus dem Pfarreilied vom Jubiläumsjahr 2011 wollen wir besonders in Erinnerung rufen.
Das Symbol Wasser wird unser Pfarreijahr 2024 ganz besonders begleiten, monatlich setzen wir einen kleinen Akzent im Dorfheft der Aspekte. Zweifelslos wird der Höhepunkt die Uraufführung des Chor-Werkes „Sintflut" im September sein, die Musik ist von Martin Völlinger komponiert. Nicht nur musikalisch wollen wir uns dem Wasser, der Sintflut, dem Regenbogen dem alten und neuen Bund Gottes mit dem Menschen nähern. Im 2024 werden wir auch Wasser-Impulse setzen, die das Pfarreileben inspirieren. Vom Schöpfungsbeginn „und der Geist Gottes schwebt über dem Wasser" bis zur heiligen und heilenden Dimension des Wassers.
Gerne laden wir die Pfarreiangehörigen zum Mitsingen, Mitbeten, Mitwirken ein. Lassen Sie sich überraschen.
Für das Seelsorgeteam, Ruedi Odermatt

Ehevorbereitungskurs Zentrum Chilematt, Steinhausen

Sa, 16. März 2024, 9.00–16.30. Leitung Regina Kelter, Sozialpädagogin; Jörg Leutwyler, evang. Seelsorger; Ruedi Odermatt, kath. Seelsorger.
Informationen und Anmeldung bis 4. März unter 041 741 84 54, kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch. Die Kurse gelten als Ehevorbereitungskurse gemäss kirchlichem Ehedokument. Kurskosten pro Paar Fr. 100.–.

Mittagstisch im Chilematt

Di, 9./16. Januar, 12.00–13.00. Ohne Anmeldung.

Ökumenische Kinderfeier

Pia's Reisen, Sa, 20. Jan., 9.30, ref. Kirche.

Herzliche Gratulation

Erich Sigrist, 75 Jahre am 9. Jan.
Lukas Marbacher, 80 Jahre am 10. Jan.
Gabriella Romano-Gambula, 70 Jahre am 19. Jan.
Jolanda Müller-Gadola, 80 Jahre am 19. Jan.
Urs Stutz, 80 Jahre am 19. Jan.
Bertha Müller-Suter, 90 Jahre am 19. Jan.

Aus der Pfarrei sind verstorben

15. Dez., Franz Mikic-Lackovic, 1953
19. Dez., Giuseppa Lamesa-Gallo, 1931
21. Dez., Emma Schröter-Stadlin, 1932
23. Dez., Berta Kull-Kaufmann, 1938

Aus den Vereinen

Mittagsclub
Do, 11. Jan., 11.00, Rest. Schnitz und Gwunder. An-/Abmeldung bei Dora Odermatt, 041 741 18 50, mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

Club junger Eltern – Kinderkochen
Mi, 17. Jan., 10.00–14.00, Chilematt. Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsnen. Fr. 10.– pro Familie. Anmeldung bis 12. Jan. unter www.cje-steinhausen.ch.

"freiwillig mitenand" – Spaziergänge
Mi, 17. Januar, Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Brunnen auf dem Dorfplatz. Langsamer, leichter Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Seniorennachmittag
Jordanien – arabischer Staat in Vorderasien
Do, 18. Jan., 14.30, Chilematt. Tonbildschau mit Heinz Gnirs. Wir bekommen Eindrücke und erfahren Lebensweisen dieses Landes: Wiege des Christentums, Nabatäler, Bewässerung, Totes Meer, "Petra" – geheimnisvolle Felsenstadt, Kamel-Wüstenritt, etc.

Frauengemeinschaft – Gedächtnisfeier
Wir erinnern uns an Frauen, die zu unserer Gemeinschaft gehört haben und würdigen sie mit Musik, Wort und Gesang. Di, 9. Jan., 19.30, Don Bosco-Kapelle, Chilematt.

Handlettering
Schönschreiben leicht gemacht. Mo, 29. Jan., 19.00–21.45, Chilematt. Leitung Marlene Ineichen, Fr. 80.–/90.– inkl. Material im Wert von 20.–. Anmeldung bis 17. Jan. unter www.fg-steinhausen.ch, Auskunft Erika Kottmann, 079 769 96 00.

Verschiedene Sprachkurse
Mit Start Ende Februar. Anmeldung bis 31. Januar unter www.fg-steinhausen.ch, Auskunft bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Isidor Elmiger, Claudia Fässler
Kaplan Andreas Stüdli
Pfarreiseelsorger:in:
Barbara Wehrle, Roger Kaiser
Religionsunterricht und Katechese:
Olivia Zeier, Leitung
Gabriela Brnada , Tanja Eberle,
Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,
Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takács
Ministranten:
Fabian Stocker, Nikolina Sapina
Jugendarbeiterin:
Bettina Fink
Sozialdienst:
Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42
Christine Vonarburg, 041 769 71 43
Urs Inglin, 077 521 45 92
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar

16.00	S. Messa in italiano, St. Martin
17.15	Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00	Sternsingergottesdienst, St. Martin*
18.00	Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 7. Januar Erscheinung des Herrn

8.00	Eucharistiefeier,St. Martin**
9.15	Missa Portuguesa, St. Martin
9.30	Sternsingergottesdienst, St. Thomas***
9.30	Eucharistiefeier, Walterswil****
10.45	Eucharistiefeier, St. Martin**
11.00	Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:
* Barbara Wehrle
** Anthony Chukwu
*** Roger Kaiser
**** Josef Annen

8. – 12. Januar

Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Samstag, 13. Januar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 14. Januar

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Tauffamilienfeier, Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Andreas Stüdli
** Wolfgang Deiminger

15. – 19. Januar

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächnisse

Samstag, 13. Januar, 18.00, St. Martin
Dreissigster für:
Erwin Theiler-Meier, Gubelstrasse 6
Jahrzeit für:
Walter Zanon, Leihgasse 24

Kollekten

6./7. Jan. – Epiphaniekollekte für Kirchenrestauration (Inländische Mission)
13./14. Jan. – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Unsere Verstorbenen

Robert Cozzatti-Rava, Sonnenweg 17
Margrith Acklin-Waser, Hertizentrum 8, Zug

Am Wochenende vom 6./7. Januar sind die Sternsinger wieder unterwegs.

Am Samstag, 6. Januar, singen die Sternsinger von St. Thomas in Inwil an folgenden Orten:

- 17.30 Uhr: Weinbergstrasse 21 vor Garageneinfahrt
- 18.00 Uhr: Kirche St. Thomas
- 18.30 Uhr: Kinderspielplatz am Grienbach unterhalb Dorf-Café
- 19.00 Uhr: Inwilerriedstrasse 67 mit anschl. Bräteln

Um 18.00 Uhr singt die Pfadi Baar für und mit uns bekannte und selber geschriebene Lieder im Gottesdienst in St. Martin.
Vorher, um 17.15 Uhr, sind Gross und Klein herzlich ins Kafimättli der Viviva Bahnmatt eingeladen, wo alle Lieder ebenfalls erklingen werden. Wir freuen uns sehr, dass sich der Wunsch der Pfadi Baar, älteren Menschen eine Freude zu bereiten, wieder verwirklichen lässt.
Am Sonntag, 7. Januar, wirken ihrerseits die Sternsinger von Inwil im Gottesdienst um 09.30 Uhr in St. Thomas mit.
Schön, dass dieser weihnachtliche Brauch in unserer Pfarrei lebt und gepflegt wird. Unterstützen Sie unsere Sternsinger, in dem Sie ihnen vor Ort zuhören, sich von ihnen den Segen zusprechen lassen und etwas ins «Kässeli» legen. Mit Ihrer Spende unterstützen die Inwiler Sternsinger das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und die Pfadi Baar sammelt für Kinder im Amazonasgebiet.

«Winterkafi»

Dienstag, 9. Januar, 09.30 bis 11.30 Uhr im Foyer des Pfarreiheims St. Martin
Während der kalten Jahreszeit findet einmal im Monat jeweils an einem Dienstag das Winterkafi statt. Man tifft sich, plaudert, trinkt seinen Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und kann einfach verweilen. Nächste Daten:
jeweils Dienstags, 6. Februar und 5. März
Herzliche Einladung! Sozialdienst St. Martin

kochen – essen – geniessen

Die Pfarrei St. Martin lanciert ein neues Angebot. Gemeinsam kochen – zusammen essen und gute Gesellschaft pflegen. Nicht fehlen werden gute Gespräche, wie der Austausch über Kochmethoden und interessante, spannende oder neue Lebensmittel. Es ist egal, ob ambitionierte Hobbyköche oder Anfänger in der Küche daran teilnehmen möchten. Mit einem Startapéro legen wir die Eckpfeiler zu diesen Veranstaltungen: Wann, wie oft, in welcher Form etc.
Der Startevent erfolgt am Samstag, 27. Januar 2024 um 10.30 Uhr im Pfarreiheim St. Martin Baar.
Eine Anmeldung ist wegen der Organisation des Apéros erwünscht an urs.inglin@pfarrei-baar.ch. Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen.
Für weitere Fragen können Sie sich gerne bei mir melden (041 760 68 15).
Urs Inglin, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Roger Imhof löst im Kirchenrat Andreas Weber ab

Die Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember hat Roger Imhof als Nachfolger des per Ende 2023 zurückgetretenen Kirchenrats Andreas Weber gewählt. Der 39-jährige Roger Imhof ist in Baar aufgewachsen und arbeitet als selbständiger Treuhänder.
Kirchgemeindepräsident Thomas Inglin würdigte das scheidende Ratsmitglied Andreas Weber als überaus gewissenhaften und exakt arbeitenden Finanzchef mit einem grossen Herz. In den 34 Jahren seiner Tätigkeit als Kassenwart habe er kein einziges Mal ein Defizit verzeichnen müssen. Neben seinem Finanzsachverstand habe er aber auch seine Erfahrung aus dem Bauwesen in den Dienst der Kirchgemeinde gestellt. Darüber hinaus habe er die Stiftung St. Wendelin aufgebaut und während Jahrzehnten erfolgreich geführt.
Wir wünschen Andreas Weber alles Gute im wohlverdienten Ruhestand und Roger Imhof viel Erfolg und Erfüllung bei seiner Tätigkeit im Kirchenrat.
Der Kirchenrat

Voranzeige: Ökumenische Chinderfiir

«Wunderschön ist meine Welt»
Gott liebt dich und will für dich da sein
Mittwoch, 24. Januar, 09.15 Uhr in der reformierten Kirche
Herzliche Einladung!

Update Jugendarbeit

Letzten Freitag, 15. Dezember 2023, besuchten uns 18 Kinder/Jugendliche zwischen 10–14 Jahren im Pfarreiheim St.Martin, um Trinkschokolade am Stiel herzustellen. Es entstanden bunte und glitzernde Geschenke. Nebenbei spielten wir noch Fussball in einer der Räume im Pfarreiheim, hörten Musik, tranken Kakao und machten es uns einfach gemütlich.
Wir wünschen euch alle frohe Weihnachten und einen guten Rutsch. Der nächste Anlass zum Thema Dreikönigskuchen findet am 5. Januar 2024 im Pfarreiheim St.Martin statt.
Mehr Infos unter www.pfarrei-baar.ch, Insta@katholischejugendarbeitbaar oder in der WhatsApp Info Gruppe 077 521 45 92.
Betty Fink, Jugendarbeiterin

Inwiler Frauen-Zmorge

Mittwoch, 18. Januar, 08.30–11.00 Uhr
im St. Thomas-Zentrum
mit Frühstück & Spielecke

Frauengemeinschaft Gruppe Junger Familien

www.fg-baar.ch
Stricktreff
Jede Frau– mit oder ohne Strickkenntnisse – ist in unserer Runde willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
ab Mittwoch, 10. Januar, wöchentlich, ohne Schulferien und Feiertage von 14.00–16.00 Uhr
Ort: Nach Absprache, meistens Elefant, Dorfstrasse 1, Baar
Auskunft: Sandra Flückiger, 077 462 30 07

Chrabbeltreff – Für Kinder von 0–5 Jahren
Mittwoch, 17. Januar, 09.00–11.00 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin
Leitung: Martina Stadler
Kosten: Mitglieder Fr. 3.00 / Nichtmitgl. Fr. 5.00
Infos unter Martina Stadler, 076 512 52 61, mstadler@fg-baar.ch

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri, Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40
info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Leitender Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.00 Dreikönigsfeier
Margrit Küng und Silke Röbig
Kollekte: Epiphaniekollekte

gestiftetes Jahrzeit für:
Josy und Hans Affentranger, Riethüsli

Sonntag, 14. Januar
9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

PFARREINACHRICHTEN

Haussegen am Dreikönigstag

Im Gottesdienst am 7. Januar werden Dreikönigssäckli verteilt und liegen anschliessend in der Kirche auf. Sie sind eingeladen, den Segen zu Hause selber durchzuführen und mit Kreide über die Haustüre zu schreiben: 20*C+M+B+24.
Die drei Buchstaben stehen für: "Christus Mansionem Benedicat" und bedeuten "Christus segne dieses Haus". Im Volksmund bezeichnen die Buchstaben die Namen der drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Mit dem Dreikönigssegen drücken wir aus, dass wir Gott in unser Haus einlassen und bitten um Gottes Schutz und Segen im neuen Jahr.

Quelle: geralt auf Pixabay

Gespräch mit den Sterndeutern

MK: Ihr Sternforscher, was mich interessiert, ist nicht, woher ihr genau gekommen seid. Ich will auch nicht wissen, ob der Stern ein Komet war oder einfach zwei Planeten, die ganz nahe beieinanderstanden. Ich möchte wissen, wie ihr darauf kamt, dass in Israel ein neuer König geboren war.
Sterndeuter: Im Alten Testament Buch Numeri lasen wir: Ich sehe einen, noch ist er nicht da, ganz fern erblick ich ihn. Er kommt bestimmt. Ein Stern geht auf im Volk der Jakobssöhne, ein König steigt empor in Israel (Num 24,17a). Wir dachten: Jetzt, wo die Römer Israel besetzt hielten und das Volk sich nach einem Befreier sehnte, macht Gott die Verheissung wahr.
MK: Lohnte sich denn eure weite Reise, da ihr doch eine arme, unbekannte Familie gefunden habt?
Sterndeuter: Da sie nicht reich waren, aber Liebe ausstrahlten, gaben wir unsere Geschenke gerne. Unser Besuch lohnte sich: Ihr denkt immer noch an uns und der Stern, den wir sahen, ist euer Weihnachtsstern geworden. Es ist das Symbol für die Wegleitung Gottes.
Die Gaben, die wir Jesus brachten, sind für euch eine Motivation, an Weihnachten einander zu beschenken.
Der Hauptgrund für das Schenken ist der, dass Gott seinen Sohn in die Nähe der Menschen sandte. Dass wir aus verschiedenen Ländern kamen,

zeigt, dass alle Menschen zu Jesus kommen dürfen und sollen.
MK: Liebe Sternforscher, ihr seid wirklich Vorbilder für uns: Auch wir wollen den Weg zu Jesus, zum Glauben, Schenken und Freudebereiten suchen und gehen. Danke für das Gespräch.

Dreikönigs-Gottesdienst

Die Pfarrei St. Wendelin feiert gemeinsam mit der Frauengemeinschaft am Sonntag, 7. Januar um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Allenwinden einen Dreikönigs-Gottesdienst.
Anschliessend Drei-Königskuchen Teilete und Punsch.

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bereiten sich auf den Weissen Sonntag vor. In diesem Zusammenhang feiern wir am **Samstag, 13. Januar um 9.00 Uhr die Tauferneuerung in der Marienkirche in Unterägeri.**
In dieser Feier werden die Kinder ihrem Alter entsprechend "Ja" zur Taufe sagen. Sie zeigen so, dass sie weiter auf dem Weg mit Jesus Christus, dem Freund aller Menschen gehen wollen. Wir laden Sie gerne ein, unsere Erstkommunionkinder mit guten Gedanken und Gebeten zu begleiten.
Margrit Küng, Rainer Uster

Frauengemeinschaft

Kleinkindertreff

Donnerstag, 11. Januar von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim. Auskunft: Rebekka Pally, 041 760 97 79 oder rebekka.pally@fgallenwinden.ch.

Überraschungsnachmittag

Mittwoch, 17. Januar von 14.00 – 17.00 Uhr
Treffpunkt wird kurz vor dem Anlass bekannt gegeben. **Anmeldeschluss: 15. Januar**
Für die Kinder von Allenwinden, bis zur 2. Klasse in Begleitung eines Erwachsenen.
Kleiner Unkostenbeitrag.
Anmeldung: Rebekka Pally, 079 794 80 14, rebekka.pally@fgallenwinden.ch.

Mittagstisch mit Lotto

Die Allenwindner-Seniorinnen und Senioren treffen sich am Donnerstag, 11. Januar um 12.15 Uhr zum Mittagstisch im Restaurant Löwen. Das Menü koste Fr. 12.00 und soll bis am Vorabend bis 18.00 Uhr bei Annelies Lenz, 041 711 16 48, bestellt werden. Am Nachmittag wird Lotto gespielt. Rita und Annelies freuen sich auf ein paar gemütliche Stunden.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos
Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Dreissigster für:
- Pascal Keller, Widen AG
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarrer Robert Andermatt, Morgarten

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Winterhilfe

8. – 12. Januar
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Rainer Groth
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 13. Januar
9.00 Marienkirche: Taufgelübdeerneuerung der 3. Klässler
10.30 Marienkirche: Taufgelübdeerneuerung der 3. Klässler
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Katecheten Eveline Moos, Rainer Uster
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

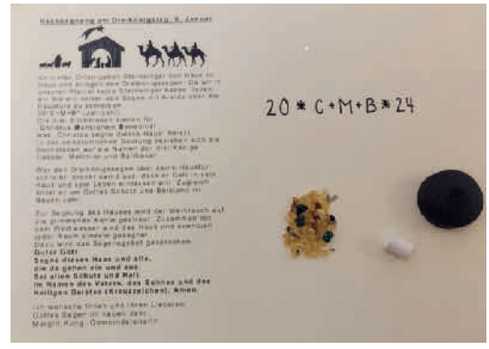
Sonntag, 14. Januar
10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind SOS

15. – 19. Januar
Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. Januar
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Rainer Groth
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Ferdi Häusler, Niederwil

PFARREINACHRICHTEN

Haussegen am Dreikönigstag



Im Gottesdienst vom 6. Januar wird das Königswasser geweiht, das Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen. Sie können auch leere Flaschen zurückbringen.
Ebenfalls werden Dreikönigssäckli verteilt und liegen danach auch während der Woche in der Marienkirche auf. Sie sind eingeladen, die Haussegnung in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus selbst zu gestalten.
Die Anleitung zur Haussegnung, ein Gebetsvorschlag, Kohle, Weihrauch und Kreide finden Sie im vorbereiteten Säckli.
Wenn Sie über die Türe schreiben 20*C+M+B*24 bedeutet dies: "Christus Mansionem Benedicat" (Christus segne dieses Haus). Im Volksmund bezeichnen die Buchstaben die Namen der drei Weisen Caspar, Melchior und Balthasar.

Die heiligen drei Könige

Wie die Weisen
Wie die Weisen
prüfen und abwägen,
beobachten und berechnen
Wie die Weisen
neugierig sein und auf der Spur bleiben
auswählen und verwerfen
Wie die Weisen
forschen und Ausschau halten
lehren und lernen
Wie die Weisen
suchen und aufspüren und mit den Freunden
ein Ziel vor Augen haben

Wie die Weisen
sicher sein und dem Stern folgen
nachfragen und auf Antwort warten
Wie die Weisen
die Ratlosigkeit der Mächtigen ertragen
unterwegs sein und ankommen
Wie die Weisen
Geschenke machen und anbeten
träumen und Gottes Weisung erfahren
Wie die Weisen
hören und entscheiden
aufbrechen und unterwegs sein
Wie die Weisen
sich nicht irre machen lassen
umkehren und den Weg ändern
Wie die Weisen
den König suchen und das Kind finden
den Herrn suchen und den Knecht finden
Wie die Weisen
nach den Sternen greifen
und den Menschen finden.
(nach Kurt Wolff)

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bereiten sich auf den Weissen Sonntag vor. In diesem Zusammenhang feiern wir am Samstag, 13. Januar die Tauferneuerung in der Marienkirche. In dieser Feier werden die Kinder ihrem Alter entsprechend "Ja" zur Taufe sagen. Sie zeigen so, dass sie weiter auf dem Weg mit Jesus Christus, dem Freund aller Menschen, gehen wollen. Wir laden Sie gerne ein, unsere Erstkommunionkinder mit guten Gedanken und Gebeten zu begleiten.
Margrit Küng, Rainer Uster, Eveline Moos

Voranzeige Einheitssonntag

Im Aegerital feiern wir am Sonntag, 21. Januar um **10.00 Uhr im Ländli** den ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen. Wir laden Sie recht herzlich ein. Der Sonntagsgottesdienst in Unterägeri entfällt. Nähere Informationen erscheinen im nächsten Pfarreiblatt.

Rückblick und Dank Laternenweg

Am 2. Dezember wurden die Kerzen bei den 309 Laternen zum ersten Mal angezündet und das 10 jährige Jubiläum im Lichtergottesdienst in der Marienkirche gefeiert. Eva-Maria Müller erzählte, wie alles seinen Anfang nahm, aus welchem Anlass der Lichterweg ins Leben gerufen wurde und wie viele schöne Rückmeldungen jedes Jahr eingehen. Anschliessend an den Gottesdienst waren alle eingeladen, gemeinsam zum Laternenstübli zu spazieren und dort eine heisse Suppe und Punsch zu geniessen.
Mein Jubiläumsgeschenk, die hier abgebildete Laterne, wird zukünftig im Laternenstübli brennen. Markus Müller durfte im Gottesdienst die Kerze feierlich anzünden.
Am ersten Wochenende war Aegeri tief verschneit und dieser herrliche Winteranfang hat viele Laternenweg-Besucher angezogen. Es gab nasse und windige Dezembertage, klare und kalte Nächte sowie milde Abende. Gleich welches Wetter, die Kerzen wurden immer angezündet und Spaziergänger waren allabendlich auf dem Laternenweg unterwegs.
Auch im 10. Jahr strahlt der Laternenweg eine ganz besondere Stimmung während der Advents- und Weihnachtszeit aus. Damit dies möglich ist, braucht es viele Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich mitarbeiten sowie auch die Anwohner, die ihr Land zur Verfügung stellen und Gemeinde und Korporation, die den Laternenweg unterstützen. Allen sei an dieser Stelle ganz herzlich mit einem "Vergälts Gott" gedankt!
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben und Jacqueline Bruggisser (Predigt)

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Ben und Jacqueline Bruggisser (Predigt)
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben und Jacqueline Bruggisser (Predigt)

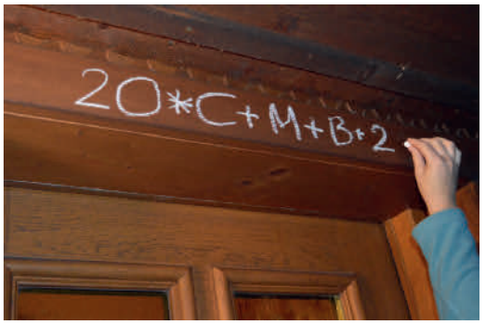
8. – 12. Januar
Di 9.15 Pfarrkirche, Chlichinderfiir
Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 13. Januar
18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 14. Januar
9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Urs Stierli
10.30 Pfarrkirche, **Familiä Chilä** mit Tauferinnerung der Erstkommunionkinder, Kommunionfeier mit Urs Stierli und Katechetinnen; anschliessend Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli
Gestiftete Jahrzeiten für Martha & Ruedi Henggeler-Schnyder, Bethenbühl, Oberägeri, für Wolfgang Henggeler, Bethenbühl, Oberägeri, für Annemarie & Josef Henggeler-Fassbind, Bachweg 23b, Oberägeri, für Käthy & Alois Henggeler-Merz, Gulmstr. 36, Oberägeri, und für Anna & Jules Scheyli, Oberägeri

15. – 19. Januar
Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Haussegen 20*C+M+B+24



In den Gottesdiensten am 6./7. Januar werden Kreiden, Türkleber, Weihrauch und Dreikönigswasser gesegnet. Sie können kleine Säckchen mit Kreide, Kohle und Weihrauch sowie einzelne Kreiden und Türkleber für die Haussegnung mit nach Hause nehmen. Für das Dreikönigswasser bringen Sie bitte ein Gefäss mit.
Das «C+M+B» steht für Christus, Mansionem (Haus) und Benedicat (Segen) – im Volksmund auch als Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. Dieser Segen wird gerahmt von der Jahreszahl sowie dem Stern und verbunden mit den drei Kreuzen für «Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes». So wünschen wir Ihnen: Gott möge seine schützende Hand über eure Häuser halten und alle Menschen, die bei euch ein- und ausgehen, das ganze Jahr hindurch segnen und begleiten.

Tauferinnerung der Erstkommunionkinder

Dieses Jahr wird im Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, 14. Januar, das Thema «mein Gotti, mein Götti» sein, weshalb zu dieser Feier die Pat:innen der Erstkommunionkinder speziell eingeladen sind. Während des Gottesdienstes werden die Kinder selber erzählen, weshalb ihr Gotti und Götti als Wegbegleiter so wertvoll ist. Die gemeinsame Feier beginnt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, Treffpunkt für die Kinder ist um 10.15 Uhr in der Michaelskapelle. Nach dem Gottesdienst sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli eingeladen. Die Kinder und das Erstkommunionteam freuen sich, wenn viele Pfarreiangehörige diesen Anlass mitfeiern und mittragen. Das Erstkommunionteam

Chlichinderfiir

Di, 9. Januar, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Pfarreizentrum zu Kaffee und Sirup.

Firmweg 2025 – Erlebnisabend

Die Jugendlichen des Firmweges 2025 treffen sich am 7. Januar zum ersten gemeinsamen Anlass. Zum Erlebnisabend «Übergang» gehen wir auf den St. Jost. Wir treffen uns um 17 Uhr bei der ZVB Oberägeri Station (Bus fährt um 17.03 Uhr).

Firmweg 2024 – Themenabend

Am Sonntagabend, 14. Januar, 17 Uhr, treffen sich die Firmand:innen des Firmweges 2024 zum Themenabend «Engagement» im Pfarreizentrum Hofstettli. Eine Fachperson von Comundo berichtet uns eindrücklich von ihrem persönlichen Engagement im Rahmen eines Entwicklungseinsatzes. Anschliessend Hot-Dog-Plausch.

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Weltweit wird vom 18. bis zum 25. Januar für die Einheit der Christen gebetet, auch im Ägerital. Der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr statt. Turnusgemäss wäre 2024 die reformierte Kirche Mittenägeri als Ort des gemeinsamen Feierns an der Reihe gewesen, da das Kirchenzentrum zur Zeit jedoch renoviert wird, dürfen wir Gäste im Ländli sein. Ich danke dem Diakonieverband Ländli für die Einladung. Bitte reservieren Sie sich das Datum.

Herzliche Gratulation Thomas!

Nach drei Jahren berufsbegleitender Weiterbildung konnte Thomas Betschart im Dezember den eidgenössischen Fachausweis «Ausbilder», bekannt als Erwachsenenbildner, entgegennehmen. Damit hat er sich die Kompetenz erworben, Aus- und Weiterbildungsanlässe zu planen und durchzuführen sowie Jugendliche und Erwachsene in ihren Lernprozessen zu begleiten.
Ab Sommer 2024 wird Thomas in einem Pensum von 20% für die Erwachsenenbildung im Pastoralraum Zug Berg zuständig sein. Mit dem Fachausweis «Ausbilder» hat er sich das dafür nötige Wissen angeeignet. Ich gratuliere Thomas Betschart ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Weiterbildung. Urs Stierli

Ein dankbarer Blick zurück

Der Blick zurück auf die Advents- und Weihnachtszeit erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit. Ich danke allen Kindern, Frauen und Männern, die diese Zeit mitgestaltet und mitgetragen haben. Ich denke an die Schüler:innen der Musikschule, die zusammen mit ihren Lehrer:innen die drei Roratego ttesdienste mitgestaltet haben und an die Männer und Frauen, die danach das Frühstück servierten – und das für viele Menschen: einmal für 50 Personen, einmal für 250 Personen und einmal für 150 Personen. Ich denke an Schulklassen, Familien und Einzelpersonen, die Zeit und Kreativität einsetzten für die Gestaltung von Adventsfenstern. Ich danke allen Menschen, die ihren Beitrag zum Gelingen der vielfältigen und festlichen Weihnachtsgottesdienste einbrachten: Den Kindern, die uns mit ihrem Spiel die Botschaft von Weihnachten an Heilig Abend eindrücklich nahe gebracht haben sowie den Kindern und Erwachsenen, die im 35-köpfigen Generationenchor mitgesungen haben. Ich danke für die Gestaltung der Kleinkinderweihnachtsfeier im Hofstettli, die mit dem Einzug des Friedenslichtes in die Pfarrkirche einen eindrücklichen Abschluss fand. Ich danke für das stimmungsvolle Harfenspiel in den Mitternachtsgottesdiensten. Ein Dankeschön geht an die Sänger:innen des Peter und Paul Chores und an die Dirigentin. Ich danke den Organistinnen, unserem Organisten und den Instrumentalist:innen des Ägeritalorchesters. Ich danke den Minis für ihren so wertvollen Dienst. Grosses haben die Sakristaninnen, unser Sakristan und der Hauswart geleistet, die unsere Kirchen und das Hofstettli so liebevoll weihnächtlich geschmückt haben. Ich weiss, dass die Aufzählung unvollständig ist, daher sage ich allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, einfach ein herzliches «Vergelt's Gott!». Urs Stierli

Jubla Eislaufen

Dresscode: warm und wasserdicht. Ja, es ist wahr: Es geht ein Kindertraum in Erfüllung. Denn das «Schlifschüendle» der Jubla findet auch dieses Jahr wieder statt! Verpasse nicht diesen super spassigen Anlass am 13. Januar und melde dich bis zum 9. Januar bei unserem Eismeister Luca Rogenmoser (079 584 83 67) an. Auch bei Fragen steht er dir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf dich! Das Leitungsteam der Jubla Oberägeri

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 11. Januar, & Do, 18. Januar, 9 Uhr bis 11 Uhr; Kontaktperson: Sandra Müller, 079 324 17 32
Fasnachtsschminken – Workshop (Anfänger)
Mi, 17. Januar; Auskunft und Anmeldung bis 10. Januar bei Ramona Tschuor, 078 897 12 40
Nachhaltige Reinigungsmittel herstellen
Montag, 29. Januar; Auskunft und Anmeldung bis 17. Januar bei Melanie Schilter, 041 530 04 71

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
P. Ben Kintchimon, SVD
Doris Baumann, Katechetin
Nic Gräf, Katechetin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin
Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
9.30 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss; Hausjahrzeit der Familien Uhr; Stiftsjahrzeit für Josef Uhr, Klemenz Uhr-Burkhardt, Josef und Martina Weber-Roth, Johann und Marta Uhr-Weber
19.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Kirche Finstersee, Kreiden-, Weihrauch- und Wassersegnung

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold, Kreiden-, Weihrauch- und Wassersegnung
Stiftsjahrzeit für Balz und Frieda Betschart-Hürlimann

8. – 12. Januar
Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Samstag, 13. Januar
9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Urs Elsener; Hausjahrzeit der Familien Elsener

Sonntag, 14. Januar
10.15 Familiengottesdienst und Taufgelübdeerneuerung mit Christof Arnold und Doris Baumann;
Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Dreissigster für Alois Meier, Weid 40
Musik: Famigo-Band
16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhauskirche des Instituts

15. – 19. Januar
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

Samstag, 20. Januar
9.30 Eucharistiefeier mit P. Karl Meier; Hausjahrzeit der Familien Röllin

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

In (fast) jedem Gottesdienst wird eine Kollekte eingezogen. Mit dem Erlös werden kirchliche und soziale Werke unterstützt. Entsprechend sind Kollekten ein Zeichen der Solidarität mit den Bedürftigen und den Aufgaben der Kirche. Die Kollekten der nächsten Sonntagsgottesdienste sind für folgende Zwecke bestimmt:

- 6./7.1.: Epiphaniekollekte für die Inländische Mission
- 14.1.: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Im Namen der Hilfswerke danken wir für jede Spende. Vergält's Gott.

Weihwasser- und Haussegen

Quelle: Christof Arnold

Die Gottesdienste vom 6. und 7. Januar stehen ganz im Zeichen des Dreikönigsfestes. Offiziell wird der Festtag "Epiphanie – Erscheinung des Herrn" genannt. In den Gottesdiensten wird die Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäusevangelium vorgelesen. Sie berichtet von den Sterndeutern, die den neugeborenen Jesus in der Krippe besuchen und Geschenke bringen. Die Volksfrömmigkeit jedoch verlieh den Sterndeutern königliche Würde.
In den Gottesdiensten vom Samstag und Sonntag (siehe Gottesdienstspalte) werden Weihwasser, Segenskleber, sowie Kreiden gesegnet. Diese können nach der Feier zur Segnung der eignen Wohnung mitgenommen werden. Ebenso werden zu diesem Zweck Weihrauch und einem Stück Kohle mitgegeben. Die Segenszeichen über der Haustüre (20*C+M+B+24) können mit den Worten «Christus segne unser Haus im Jahr 2024» übersetzt werden.
Nebenbei: Bis im Jahr 1969 war der Dreikönigstag in der katholischen Kirche dem Weihnachtstag liturgisch gleichgestellt. In der Praxis hatte dies jedoch kaum Auswirkungen.

Herzlichen Dank

Quelle: Geri Spengeler

Viele Menschen haben mitgewirkt, damit die Weihnachtsgottesdienste festlich und freudvoll gefeiert werden konnten. Kinder sorgten für ein eindrückliches Weihnachtsspiel. Musikerinnen und Musiker umrahmten die Feiern mit wunderbarer Musik. Ministrantinnen und Ministranten ermöglichten einen feierlichen Rahmen. Lektorinnen und Lektoren verkündeten die frohe Weihnachtsbotschaft. Sakristaninnen und Sakristane verwandelten den Raum in eine Weihnachtskirche.
Für den grossen Einsatz und jedes Mitwirken sei allen herzlichst gedankt!
Christof Arnold

Bibel teilen

Über einen Bibeltext nachdenken. Überlegen, was er zur Zeit Jesu bedeutet hat. Überlegen, was er für heutige Menschen bedeuten kann. Dazu sind alle Interessierten am Montag, 8. Januar um 14 Uhr ins Pfarreizentrum eingeladen. Marek Stejskal freut sich auf alle Interessierten.

Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern

Quelle: Foto: Pirmin Lenher, Pixabay

Auf dem Weg zur Erstkommunion erneuern die Erstkommunionkinder im Familiengottesdienst vom Sonntag, 14. Januar, das Taufversprechen ihrer

Eltern. Damit drücken sie aus, das sie ihren Lebensweg im Vertrauen auf Gott gehen und im Sinne Jesu Gutes zu tun wollen. Die Bereitschaft dazu drücken die Kinder aus, indem sie während der Feier ihre Taufkerze anzünden. Die Feier wird von der Famigo-Band musikalisch mitgestaltet.
Wir freuen uns auf alle, die die Erstkommunionkinder an diesem Morgen im Gottesdienst und im Gebet begleiten.

Seniorenkreis – Lotto

Am Donnerstag, 18. Januar lädt der Seniorenkreis zu Spannung, Spiel und Spass ein. Dazu werden ab 14 Uhr Lottozahlen im grossen Saal des Pfarreizentrums gezogen. Es warten viele tolle Preise darauf, von den Gewinnerinnen und Gewinnern abgeholt zu werden.

Krabbeltreff der Familienbrugg

Am Donnerstag, 18. Januar 2024 von 9 bis 11 Uhr sind die Kleinsten (0 bis 4 Jahre) mit einer Begleitperson zum nächsten Krabbeltreff ins Pfarreizentrum/Vereinshaus eingeladen. Ein feines Znüni ist vorhanden. Anmeldung nicht notwendig

Hauskommunion

Betagte und kranke Menschen haben oftmals nicht mehr die Möglichkeit einen Gottesdienst zu besuchen. Deshalb bringen wir ihnen die Kommunion jeweils am ersten Freitag des Monats nach Hause.
Wünschen Pfarreiangehörige eine Hauskommunion, können sie oder ihre Angehörigen sich ans Pfarramt wenden: 041 757 00 80.

NEUHEIM
MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Epiphaniekollekte

8. – 12. Januar
Do 9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller

Sonntag, 14. Januar
9.00 Familiengottesdienst und Taufgelübdeerneuerung mit Christof Arnold und Irmgard Hauser,
Orgel: Rosmarie Ott
Kollekte: Sternsingeraktion

15. – 19. Januar
Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Dreikönigswasser

Nach alter Tradition werden im Gottesdienst am Dreikönigstag Kreiden, Weihrauch und Wasser gesegnet. Mit alldem werden anschliessend Häuser, Wohnungen und Ställe gesegnet. Insbesondere dem Dreikönigswasser wird besondere Kraft zugesprochen.
Ihren Ursprung haben die Segnungen am Dreikönigstag wohl in vorchristlichen Zeiten. Damals fürchteten sich die Menschen in den dunklen Rauhnächten (25. Dezember bis 6. Januar) vor allerlei bösen Mächten und umherziehenden Geistern. Zum Schutz wurden die Häuser und Ställe mit Räucherwerk und anderem gesegnet. Das Christentum hat diese Bräuche übernommen und "getauft".
Nach dem Gottesdienst vom 7. Januar sind alle Gläubigen eingeladen, Dreikönigswasser nach Hause mitzunehmen.

Sternsinger auf dem Dorfplatz Mittwoch, 10. Januar

Der Dreikönigstag fällt in in diesem Jahr in die Weihnachtsferien. Trotzdem möchten wir nicht auf die schöne Tradition des Sternsingens verzichten. Wir freuen uns sehr, dass der Kinderchor uns wieder die gute Botschaft der Geburt Jesu verkündet und den Segen ins Dorf bringt.
Die Kinder singen am Mittwoch, 10. Januar, um 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz (bei widrigem Wetter in der Kirche). Im Anschluss verteilen sie gesegnete Türkleber oder Säckchen mit Weihrauch und Kreide.
Freiwillige Spenden gehen an das Projekt von Simone Gysi «Kinder der Zukunft»
Der Kinderchor, unter der Leitung von Lydia Opilik, und das Pfarreiteam freuen sich auf Sie.

Segenssäcklein

Auch in diesem Jahr sind die Neuheimerinnen und Neuheimer eingeladen, ihre Wohnungen, Häuser und Ställe in der Dreikönigswoche selber zu segnen. Dazu verteilen die Sternsinger Säcklein mit

gesegneter Kreide, Weihrauch, und einem Stück Kohle. Ebenso geben die Sternsinger Kleber mit den Segenszeichen für weisse Wohnungstüren ab. Die gleichen Säcklein liegen ab dem 7. Januar auch in der Kirche zum Mitnehmen auf.
Die Segenszeichen (20*C+M+B+24) stehen für die Bitte, dass Gott das Haus für jeden Tag des Neuen Jahres segnen möge.

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Die Kinder der dritten Klasse freuen sich auf ihre Erstkommunion, die sie am Weissen Sonntag, 7. April, feiern dürfen. Zur Vorbereitung auf dieses Fest gehört auch das Erneuern des Taufversprechens, das ihre Eltern bei der Taufe gegeben haben. Wir feiern dies am Sonntag, 14. Januar im Gottesdienst um 9.00 Uhr. Dazu nehmen die Kinder ihre Taufkerze mit und entzünden sie an der Osterkerze.
Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern und unsere Erstkommunionkinder als Pfarreigemeinschaft im Gebet begleiten und unterstützen. Herzliche Einladung!
Irmgard Hauser

Familientreff

Turnspass, Mittwoch, 17. Januar
Es wird geturnt, geklettert und noch vieles mehr. Die Lindenhalle ist von 14.30 bis 16.30 Uhr offen für bewegungsfreudige Kinder.
Kosten Fr. 5.–; Kinder unter 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
Anmelden bis 14. Januar bei Nadine Suter 079 465 33 66, n.suter@fgneuheim.ch

Frauengemeinschaft Gespräche mit Hörbehinderten

Wie ist es gehörlos oder schwerhörig zu sein? Wie kann mit Hörbehinderten gesprochen werden? Welche Hilfsmittel gibt es im Alltag? Referenten vom BFSUG (Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose) werden solche und ähndliche Fragen beantworten. In einem Crashkurs werden wichtige Gebärden erlernt: Montag, 22. Januar 19 – 21 Uhr, im Pfarreitreff
Kosten: 10.– (Nichtmitglieder 15.–) Anmelden bis 17. Januar bei Anna Utiger 079 501 67 91, a.utiger@fgneuheim.ch

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83

NACHRICHTEN

Trauercafé

Mittwoch, 10. Januar, 16.00
Alterszentrum Dreilinden, Kapelle
Gerne bieten wir Ihnen mit unserem Trauercafé einen Platz für Gemeinschaft, um gemeinsam Schmerz und Trauer zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft über Mail: manuela.kamer@zentrum-dreilinden.ch

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.15 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

8. – 12. Januar
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Gerti Arnold

Sonntag, 14. Januar
10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Sheena Socha, Kirchenchor Rotkreuz unter der Leitung von Tim Socha (Taizé-Lieder)

15. – 19. Januar
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Mitgestaltung Frauengemeinschaft, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 14. Januar, 10.15
Burch-Boos Agatha
Holzgang-Christen Anna und deren Söhne Werner und Peter

Dreilinden

Rosenkranz
Montag 09.00
Gottesdienst
Freitag, 12.01. 17.00, Franzi Hüsgen
Freitag, 19.01. 17.00, Michèle Adam
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 10.01. 17.00, **fällt aus!**

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:
Imhof Eric
Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Wir nehmen Abschied von

Arnhold-Gasser Rosmarie
Lustenberger-Elmiger Andreas
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Der Pfarreisamichlaus hält Rückschau

Quelle: PRZSW

Am 1. Advent begleitete die Samichlausgruppe der Pfarreien Rotkreuz und Risch die Seelsorger und Ministranten mit einem feierlichen Einzug zum Familiengottesdienst. Der Start für die Besuche in die Familien und Schulen fand in diesem Gottesdienst einen würdigen und besinnlichen Rahmen. Anschliessend an den Familiengottesdienst wurden die Besucher vom Samichlaus mit einem feinen Grittibänz beschenkt.
Vom 30. November bis 7. Dezember konnte der Samichlaus in Begleitung vom Schmutzli über 600 Kindern und Erwachsenen viel Freude bereiten. Wir danken allen Familien, Schulen, Kindergärten und Institutionen für die freundliche Aufnahme und die grosszügigen Spenden. Wunderschöne Begegnungen und strahlende Kinderaugen sind unvergessliche Momente für unsere Samichläuse und Schmutzlis.
Nach Deckung der Unkosten durften wir einen schönen Betrag folgenden Institutionen zuführen: Stiftung LZ Weihnachtsaktion, Wohn- und Werkheim Schmetterling Cham, Stiftung Maihof Unterägeri, Waldspielgruppe Zwärgli Rotkreuz, Stiftung Zuwebe Baar und Blindenschule Sonnenberg Baar. Herzlichen Dank den Mitarbeitenden des Pastoralraum für die Unterstützung.
Für den Pfarreisamichlaus Rotkreuz Risch
Urs Egloff und Markus Jeker

Fackelwanderung

Quelle: barthelskens / Pixabay

Freitag, 12. Januar, 18.00
Der Pfarreirat Rotkreuz lädt Kinder und Erwachsene zur Fackelwanderung ein. Wir starten beim Pfarrhaus und gehen gemeinsam zur Feuerstelle im Sijentalwald. Am Feuer werden Geschichten erzählt. Hotdogs und Getränke stehen bereit.

Krippenspiel vom 24. Dezember

Quelle: PRZSW

Quelle: PRZSW

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 10. Januar, 09.00–11.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Anmeldung bis 09. Januar: Martina Senn, 079 537 64 84 oder martina.senn91@gmail.com, Salome Häfliger, 079 647 64 25 oder salome.h@hotmail.com

Aktive Senioren

Montag, 08. Januar, 13.30
Jassen im Alterszentrum Dreilinden
Freitag, 12. Januar, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum
Mittwoch, 17. Januar, 14.00
Tanznachmittag im Dorfmattsaal, Eintritt 8.–

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
John Okoro, Kaplan 041 790 13 83
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.30 Risch, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel, anschliessend Sunntigskafi

Samstag, 13. Januar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 14. Januar
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler

15. – 19. Januar
Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Inländische Mission	06.–07. Jan.
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	13.–14. Jan.

Gedächtnisse

Sonntag, 07. Januar, 10.30, Risch
Hess-Fischer Hedy
Sonntag, 14. Januar, 10.30, Risch
Jäger Rudolf

Frauenkontakt Risch

- **FKR Sunntigskafi**
  Sonntag, 07. Januar, 11.30
  Rischer Stube

Krippenspiel vom 24. Dezember

Quelle: PRZSW

Ausblick ins neue Jahr

Quelle: Ian Schneider / unsplash

Die vergangenen Tage haben uns Festfreude, gemeinsame Zeit mit unseren Angehörigen oder auch Zeit für Ruhe oder einen gemächlicheren Gang ermöglicht. Unsere Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage waren alle sehr gut besucht. Es haben viel mehr Gläubige als in den Vorjahren mitgefeiert. Das freut uns sehr, denn es zeigt uns auch, dass trotz der Krise, die die Kirche zurzeit erfährt, das gemeinsame Feiern der Gottesdienste für viele Menschen einen besonderen Stellenwert hat. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Unterstützung, die wir in den vergangenen Monaten immer wieder erfahren durften.
Besonders bedanke ich mich bei allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die mit uns auf dem Weg sind und die uns in den verschiedenen Aufgaben grossartig unterstützen.
Ich denke an die Kirchenchöre, die Woche für Woche das ganze Jahr proben um unsere Festgottesdienste musikalisch zu bereichern, ich denke aber auch an die Frauengemeinschaften, vor allem die Vorstände, die unermüdlich, Woche für Woche ein spannendes und vielfältiges Programm für Familien und ältere Menschen anbieten, die Gruppen Wegbegleitung und Rollstuhlgruppe, die Möglichkeiten eröffnen, ohne die wir viel ärmer wären, die Pfarreiräte und -teams, die uns das ganze Jahr unterstützen und viele Begegnungen und neue Erfahrungen ermöglichen, die Teams der Sakristaninnen und Sakristane, der Sekretariate und der Religionslehrpersonen, die in den vergangen Wochen unermüdlich gearbeitet haben.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg in ein neues, spannendes und bereicherndes neues Jahr.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 14. Januar
9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Wir nehmen Abschied von

Subramaniam Rex
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Gottesdienst an Heilig Abend

Quelle: PRZSW

13 Kinder aus Meierskappel, von 5 bis 11 Jahren haben an Heilig Abend im Familiengottesdienst die biblische Geschichte von der Geburt Jesu gespielt. Eine Trommlerin verkündete, was geschehen wird, Engel deuteten theologisch, was sich Gott überlegt hat, ein Hirte stand Maria und Josef hilfreich zur Seite und aus der Ferne brachen Sterndeuter mit Gold, Weihrauch und Myrrhe auf, nachdem sie in einem grossen blauen Fernglas das Kommende gesehen und in heiligem Eid versprochen hatten, einander immer beizustehen. Soldaten machten mit Glocke und Schwert den Willen des Kaisers kund. – Und am Schluss sangen alle voll Freude: Zu Bethlehem geboren!
Cello und Orgel umrahmten alles festlich und kleine Kinder sassen auf roten Sitzkissen mit offenem Mund staunend dabei. Allen Helfer- und Spieler:innen ein herzliches Dankeschön, auch dem Autor des Stückes, Hermann-Josef Hüsgen.

Franzi Hüsgen

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 7 gennaio
Epifania
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **NON si celebra a Cham**

8 – 12 gennaio
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt S. Messa e adorazione

Sabato, 13 gennaio
16.00 **Baar**, St. Martin
con presentazione dei bambini della Prima Comunione

Domenica, 14 gennaio
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
11.30 **Battesimo**, Licci Liara Steinhausen, St. Matthias
17.00 **Cham**, St. Jakob
Ricordo defunto: Dalla Palma Pasquale

15 – 19 gennaio
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes (dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt, S. Messa e adorazione

Sabato, 20 gennaio
16.00 **Baar**, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimo

Licci Liara, Domenica 14.01.2024
Ti auguriamo che la dolcezza dei tuoi genitori e padrini e la forza di Gesù ti accompagnino ogni giorno regalandoti gioia e serenità. Tanti auguri.

È passata a Vita Eterna

Lamesa-Gallo Giuseppa di Steinhausen, 10.02.1931 – 19.12.2023 Che il Signore dia il conforto e la consolazione in questo momento di dolore ai voi famigliari! Sentite condoglianze.
Trigesimo: Sabato 27.01.2024, ore 16.00 Baar, St. Martin

Presentazione alla Comunità dei bambini della Prima Comunione

Nel corso della S. Messa di **sabato 13 gennaio 2024** delle **ore 16.00 a Baar, St. Martin** verranno presentati i bambini che nel mese di aprile riceveranno per la **prima volta il sacramento dell'Eucaristia**, fonte e **culmine di tutta la vita cristiana**.
La messa di presentazione alla Comunità è un momento importante perché ricorda a ciascuno/a di noi che l'**iniziazione cristiana non è un compito da demandare** soltanto al missionario, alle famiglie e ai catechisti, ma che al contrario deve **chiamare a essere protagonista e coinvolgere l'intera comunità parrocchiale**, la quale deve **testimoniare** con il suo **esempio** la bellezza di essere cristiani e contribuire a trasmettere ai piccoli, quella stessa fede che abbiamo ricevuto in dono. **Accogliamo questi bambini con tanto Amore!**

Preavviso

Itinerario prematrimoniale 2024
Sono aperte le iscrizione per l'itinerario prematrimoniale 2024. Il primo incontro si terrà **venerdì 26 gennaio 2024 alle ore 19.00** presso gli uffici della Missione a Baar. Sul nostro sito www.missione-italiana-zug.ch troverete il modulo d'iscrizione e tutte le altre informazioni.

Visite e/o confessioni in ospedale, a casa o in casa di cure

Chi vuole ricevere una visita o il Sacramento della confessione da parte del nostro missionario é pregato/a di avvisare il segretariato, scrivere una mail a missione@zg.kath.ch o avvisare direttamente don Mimmo. Purtroppo per motivi di privacy gli ospedali o le case di cure non danno informazioni in merito alle persone degenti.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

7.1.–13.1.2024

So Erscheinung des Herrn
08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Sa, 13.1. **Teenie-Treff für 12–16-Jährige:**
Infos und Anmeldung bis 7.1. unter
www.seligpreisungen.ch

14.1.–20.1.2024

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa **Familientag** mit Stefan und
Elke Lebesmühlbacher
Thema: «Vertrauenspädagogik – mit
Konflikten besser umgehen»
Anmeldung bis 14.1. unter
www.seligpreisungen.ch
09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs
07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zen-Meditation
Di 19.30–21.00 Zen-Meditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

7.1.–13.1.2024

So Taufe des Herrn
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

14.1.–20.1.2024

So 08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

7.1.–13.1.2024

So Fest Taufe des HERRN
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

14.1.–20.1.2024

So 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo–Fr 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Sa Fest des hl. Martyrers Sebastian
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

So 7.1.: Taufe des Herrn
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

So 14.1.: 2. Sonntag Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Fr 12.1. + 19.1.2024
19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Sonntag, 7. Januar

Kath. Gottesdienst aus Maria Himmelfahrt in Herxheim, Bistum Speyer. ZDF, 9.30 Uhr

Röm.-Kath. Gottesdienst zum Dreikönigsfest aus der Pfarrei St. Martin in Olten. Sternsingerkinder gestalten mit ihren frohen Gesängen den Gottesdienst mit und erinnern an den alten Brauch des Sternsingens. Fernsehen SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Kristine Opolais in Kaunas. Ein Konzert, das festlicher nicht sein könnte: In der grandiosen barocken Kathedrale St. Peter und Paul im litauischen Kaunas dirigiert Constantine Orbelian Stars sowie das Kaunas City Symphony Orchestra und den Kaunas State Choir. Arte, 17.25 Uhr

Mittwoch, 10. Januar

Proxima – Die Astronautin. Der Film von Alice Winocour erzählt von einer Gratwanderung: Eva Green verkörpert eine Frau, die konstant mit Sexismus in einem männerdominierten Umfeld zu kämpfen hat. Zugleich zeichnet Winocour das Bild einer intensiven Mutter-Tochter-Beziehung, die den Puls schneller schlagen lässt. 2019 auf dem Internationalen Filmfestival in San Sebastián mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. Ebenso packendes wie bewegendes Drama, das die vor allem auch die emotionalen Vorbereitungen zu einer Weltraummission aus weiblicher Perspektive beleuchtet und dabei auch die Folgen für die familiären Beziehungen in den Blick nimmt. Arte, 20.15 Uhr

Freitag, 12. Januar

Zahlen schreiben Geschichte. 21. April 753 v. Chr., Gründung Roms. Es stellt sich die Frage: Warum ausgerechnet dieses Datum? Und welche Geschichte schreibt diese Zahl? Was ist Mythos und was ist Historie? Arte, 11.40 Uhr

Samstag, 13. Januar

Wort zum Sonntag mit Ines Schaberger, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 14. Januar

Ev. Gottesdienst aus Ingelheim. ZDF, 9.30 Uhr

Samstag, 20. Januar

Wort zum Sonntag mit Manuel Dubach, ev.-ref. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Radio

Sonntag, 7. Januar

Katholische Kirche. Maximilian Kolbe. Ein Heiliger der Nächstenliebe. Bayern 2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Die Methodistische Kirche und ihr Einsatz für Gerechtigkeit. Bayern 2, 8.30 Uhr

Samstag, 13. Januar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Chur GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 14. Januar

Ev.-ref. Predigt. Tania Oldenhage, Pfarrerin, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Theo.Logik. Über Gott und die Welt. Die Verfallszeit tagesaktueller Themen ist heutzutage oft erschreckend klein. Darunter leiden vor allem die etwas komplizierten Fragen und Antworten aus den Bereichen Religion, Theologie, Philosophie und Weltanschauung. Theo.Logik versucht, diese Lücke zu schliessen. Bayern 2, 21.05 Uhr

Mittwoch, 17. Januar

radioWissen. Déja-vu und Intuition. Ein Phänomen mit mystischer Aura. Gefühltes Wissen aus dem Unbewussten. Bayern 2, 9.05 Uhr

Samstag, 20. Januar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Niederbuchsiten SO. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Perspektiven. Der wöchentliche Podcast rund um Glaube, Religion und Spiritualität. Wir erzählen, erklären, debattieren und sinnieren. Immer nah am Menschen. Jeweils Sonntag, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 7. Januar

Taufe des Herrn (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7; Zweite Lesung: Apg 10,34-38; Ev: Mk 1,7-11

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: 1 Sam 3,3b-10.19; Zweite Lesung: Kor 6,13c-15a.17-20; Ev: Joh 1,35-42

BUCHTIPP

Welt und Umwelt der Bibel 11, 4/2023; Göttliches Element – Wasser in Bibel und Kult. 78 Seiten, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, 2023, ISBN 978-3-948219-57-4

Quelle: Katholisches Bibelwerk Stuttgart

Wie wichtig Wasser ist, merken wir im Sommer am besten. Den Menschen in der Antike war das über das ganze Jahr bewusst. In Erzählungen, Schöpfungsmythen und religiösen Kulten bekam das Wasser daher einen besonderen Platz. Wasser ist ein göttliches Geschenk (Dürre, Paradies), kann aber auch vernichtend sein (Sintflut). Die alten Ägypter waren überzeugt, dass Wasser nicht nur den Körper reinigt, sondern auch die Seele. Vor Kulthandlungen waren Waschungen für die innere Reinheit vorgeschrieben. Entsprechend kennt auch das Erste Testament Reinigungsvorschriften, die später im Christentum zur Taufe wurden. Daran erinnert etwa das Wasser im Weihwasserbecken. Ausgeprägt ist die Bedeutung der Reinigung im Islam, etwa vor dem Gebet in der Moschee. Wasser ist die Quelle des Lebens, steht im Koran. Die Beiträge des Heftes schildern detailliert, wie wichtig das Wasser in allen Kulturen und Religionen ist.

> Bezug (CHF 21.50): Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Pfingstweidstr. 28, 8005 Zürich, Tel. 044 205 99 60, info@bibelwerk.ch. mb

Hinweise

Gottesdienst

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 7.1., 17 Uhr, Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Lassalle-Haus. Geschichte und Architektur kennenlernen – Führungen mit Direktor Toni Kurmann SJ. So, 7.1., 14–15.15 Uhr, Lassalle Haus, Edlibach. >Unkostenbeitrag: CHF 10.–

Baroque meets Jazz. Ein kontrastreiches Weihnachtskonzert des Cantalbis zusammen mit dem Albin-Brun-Quartett, mit Flöte und Orgel unter der Leitung von Markus Etterlin. So, 7.1., 17 Uhr, St. Martin, Baar. >Tickets: Eventfrog.ch/Cantalbis oder Abendkasse mit Barzahlung.

Musikalische Feierstunde. Chor Bruder Klaus. Aufgeführt werden das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns für Chor, Solisten und Orchester sowie das Konzert für Harfe und Orchester von Johann Wilhelm Hertel. So, 7.1., 17 Uhr, Bruder Klaus, Oberwil. >Gratis für alle

Das Heilige Bauen. Die Geschichte der Tempelbauten in der Levante. Online-Vortrag. Di, 9.1., 18–20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Handouts per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de. Zoom-Link: www.paulusakademie.ch/programm

Altes loslassen – Neues begrüssen. Unerfreuliches loslassen und vergessen. Vor Neuem haben wir vielleicht Angst, machen uns Sorgen. Wir haben Wünsche und Hoffnungen. Sie können Ihre Ängste und Sorgen auf Papier schreiben und dieses verbrennen. Für Wärme und Gemütlichkeit gibt es Punsch, Glühwein, Suppe und etwas Süsses. Do, 11.1., 17.30–19.30, Martinswiese, Baar.

Lunchkonzert Winter. Heiter bis besinnlich stimmt das Bläserquintett der Zuger Sinfonietta auf den Jahresanfang 2024 ein. Impressionistische französische Verspieltheit trifft auf barocke deutsche Strenge und kontemplative Kirchenmusik. Programm: Johann Sebastian Bach, Claude Debussy. Fr, 12.1. 12.15–13.00 Uhr. Reformierte Kirche, Zug.

Letzte-Hilfe-Kurs. Palliativ Zug. Referentinnen: Jacqueline Bruggisser und Dorothee Speck. Sa, 13.1., 10–16 Uhr. Saal Ref. Kirche Rotkreuz, Kirchenstrasse 5, Rotkreuz. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldung unter www.palliativ-zug.ch/letzte-hilfe

Theos OffenBar – neu jeweils am 15. des Monats! Ein Dialograum für offene Gespräche über Gott und die Welt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. M, 15.1., 19–21 Uhr, geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn: 19 Uhr, Bauhütte St. Oswald, Kirchenstrasse 9, Zug.

Das Heilige Bauen. Die theologischen Deutungen des Tempels von Jerusalem. Online-Vortrag. Di, 16.1., 18–20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Handouts per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de. Zoom-Link: www.paulusakademie.ch/programm.

Alpha-Live-Kurs. Wir alle haben Fragen an das Leben. Aber wo haben wir die Möglichkeit, sie zu stellen? In einer Serie von zehn interaktiven Treffen zu den Grundlagen des christlichen Glaubens kommen wir miteinander zu diesen Fragen ins Gespräch. Mi, 24.1., 19 Uhr, Pfarrei Heilig Geist, Hünenberg. >Anmeldung bis 17.1. 041 784 22 88 oder per Mail sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

Meditationszyklus. «Grundvollzüge der Übung: sitzen – gehen – sprechen». Grundvollzug der Meditation: Sitzen in Stille, Gehen, Rezitation. Die Vorträge ergründen die Grundvollzüge in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Dimension und klären die Verbindung zum alltäglichen Leben, Mi, 17.1.: «sitzen» (B. Lenfers), 24.1.: «gehen» (B. Sutter Sablonier), 31.1.: «sprechen» (C. Hund).
Anmeldung bis 12.1.: bernhard.lenfers@kath-zug.ch, Tel. 041 741 50 58.

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 4/5 2024 (21.1.–3.2.2024): 5. Januar
Nr. 6/7 2024 (4.2.–17.2.2024): 19. Januar
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zg.kath.ch
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
T 041 767 71 47, bernadette.thalmann@zg.kath.ch
Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Utters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Quelle: Arnold Landtwing

Ein Stern über dem neuen Jahr

Das Jahr beginnt,
das Christuskind
liess einen Stern aufgehen.
Wer andern seine Liebe schenkt,
kann ihn noch heute sehen.

Aus dem Segensgebet der Sternsinger

AZA
6302 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533